

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 3 | 2016

Die nächste Ausgabe  
erscheint im Februar

Redaktions- & Anzeigeschluss: 10.01.2017  
Beiträge senden Sie bitte an:  
alex.dariz@gais.eu

# Gais

## Gemeindejournal



# Volle Kraft voraus!



TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > **Fraktionsverwaltung Gais** zieht Bilanz
- > **Geistliches Mittsommerfest**
- > **Eintracht Frankfurt** im Trainingslager

# Das Rezept

von **Küchenmeister  
Alexander Seeber**  
aus **Uttenheim**



## **Buchweizentortelloni mit Kartoffeln und Graukäse auf Carpaccio von der Ochsen- herztomate und Walnüssen** (ca. 4 Portionen)

### **Zutaten Nudelteig:**

80 g Weizenmehl  
80 g Hartweizenmehl  
40 g Buchweizenmehl  
2 Eier  
3 Eigelb  
Olivenöl  
Salz

### **Zutaten Graukäsefüllung:**

100 g Kartoffeln mehlig  
100 g Ahrntaler Graukäse klein  
geschnitten  
etwas Schnittlauch  
Salz, Pfeffer weiß

### **Weiteres:**

2 Ochsenherztomaten in dünne  
Scheiben geschnitten  
Petersilie fein gehackt  
Walnüsse geröstet  
gebräunte Butter  
Parmesankäse gerieben  
Olivenöl, Balsamessig weiß  
Salz, Pfeffer

### **Zubereitung:**

1. Nudelteig Herstellen und berei-  
stellen (alle Zutaten zu einem Teig  
verkneten).
2. Für die Kartoffelfüllung, die Kar-  
toffeln in der Schale kochen, aus-  
kühlen lassen, schälen, durch die

Kartoffelpresse passieren und mit  
dem klein geschnittenen Käse  
und den restlichen Zutaten ver-  
mengen und gut abschmecken.

3. Aus dem Teig und der Füllung  
Tortelloni herstellen und im Salz-  
wasser kochen. Die gekochten  
Tortelloni auf den marinierten To-  
matenscheiben anrichten und mit  
Parmesankäse, den gerösteten  
Walnüssen und der braunen But-  
ter anrichten.

**Guten Appetit wünscht  
Alexander Seeber**



# AUS DEM INHALT

## Gemeinde

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss	5
Umfrage: Auf den Puls gefühlt...	7
Abschlussrechnung 2015 - neue Spielregeln bestimmen den Ton	9
Fraktionsverwaltung Gais - Rückblick auf die ablaufende Amtsperiode	14

## Aus der Partei

SVP-Ortsgruppe Gais: Zu Besuch im europäischen Parlament in Straßburg	16
SVP-Ortsgruppe Uttenheim: Flagge zeigen	18
Die Freiheitlichen: Die Ratsfraktion der Freiheitlichen	19

## Bildung & Kultur

Lebensraum Wald: Entdecken, Erleben, Lernen, Gestalten	20
Eine Studie zur Revitalisierung der Kehlburg	22
Öffentliche Bibliothek Gais: Da ist was los...	24
Vortragsabend über archäologische Funde im Tauferer Ahrntal	27

## Kirche & Soziales

Ministrantengruppe Uttenheim: Kleine leisten Großes...	34
Umfrage: Was die Nachbargemeinden sagen...	36
Pfarrei Gais: Tag der Gemeinschaft	37

## Im Rückspiegel

Vor 20 Jahren brannte der Wald am Gaisinger Berg	38
--	----

## Verbraucherinfo

Die Verbraucherzentrale informiert: Das Verbrauchertelegramm	40
--	----

## Jugend

Slashiger Sommer 2016 - ein voller Erfolg!	43
--	----

## Umwelt

Stadel wird Raub der Flammen	45
------------------------------	----

## Dies & Das

Baggalocke...	47
---------------	----

## Vereine & Verbände

ATC Gais: Mission erfüllt!	49
FF Uttenheim: Wichtiges ehrenamtliches Engagement	51
AEV Gais: Gelungene Premiere	58

## Sport & Freizeit

Umrundung Gemeinde Gais: Grenzgänger	59
Eintracht Frankfurt: Gais schnuppert Bundesligaluft!	62
Mit dem Bischof unterwegs: Geistliches Mittsommerfest auf der Wechselebene	66
Sporthaus Gais: Was lange währt, wird endlich gut!	68

# Vorwort

## „Notscha“

Müll gibt es, seit es Menschen gibt. Mit zunehmendem Wohlstand steigt aber auch der Konsum und letztendlich nimmt mit diesem auch der Abfall zu. Obschon es heute in jeder Gemeinde eine geregelte Müllentsorgung gibt, bereitet illegale Abfallentsorgung in der freien Natur oder auf kommunalen Containerstandorten der Verwaltung immer größere Sorgen. Auch in unserer Gemeinde vergeht kaum eine Woche, in der nicht irgendwo widerrechtlich Müll entsorgt wird. Aber auch Gartenabfälle und Strauchschnitte landen oft in des Nachbarn Wald. Das alles sind keine Kavaliersdelikte.



Nicht zwangsläufig stammen die „Müllsünder“ aus dem eigenen Dorf. Oft kommt der Müll auch von auswärts und wird einfach bequem irgendwo abgelegt. Unsere Bauhofarbeiter müssen dann diesen Dreck beseitigen, auf Kosten der Steuerzahler. Die Zeche zahlen also wir alle!

Die Gemeindeverwaltung, insbesondere der für Müll zuständige Referent, Peppe Schwärzer und seine „Müllgruppe“, versuchen eine Verhaltensänderung herbei zu führen und dem Phänomen des Wegwerfens entgegenzuwirken. Wenn aber Appelle an den guten Willen nicht fruchten, muss eine Gemeinde notfalls auch repressive Maßnahmen gegen Uneinsichtige ergreifen. Und dann werden die „Notscha“ ordentlich zur Kassa gebeten!

**Alex Dariz**  
Vizebürgermeister

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.  
**Lektorat:** Ursula Huber - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Dip-Druck Bruneck  
**Redaktionsanschrift:** Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu  
 Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.  
**Titelbild:** Carlo Tavella  
**Das nächste Gemeindejournal erscheint im Februar 2017** - Redaktions- und Anzeigenschluss: 10. Jänner 2017  
 Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

► CHRISTIAN GARTNER

# Grußworte des Bürgermeisters

**Liebe Goasinger/-innen, Uttenheimer/-innen, Mühlbacher/-innen und Tesselberger/-innen,**

nach einigen Ferientagen in den Sommermonaten sind wir von der Gemeindeverwaltung bereits wieder dabei, alle notwendigen Vorbereitungen für den herannahenden Winter zu treffen. Viele Baustellen brauchen noch buchstäblich ein Dach überm Kopf, damit die Handwerker auch in der kalten Jahreszeit weiterarbeiten können. So muss beispielsweise der Schulneubau – auf der Baustelle laufen die Arbeiten zurzeit auf Hochtouren und die ersten Schulwochen in der Containeranlage sind gut ange laufen - winterfertig gemacht werden. Beim Bau der neuen Feuerwehrrhalle in Mühlbach liegen die Arbeiten ebenfalls im Zeitplan und das Dach wird noch im Herbst fertiggestellt. Für die Herbstmonate sind die Asphaltierung der Kehlburgstraße und weitere kleinere Asphaltierungsarbeiten am ländlichen Wegenetz geplant. Die Arbeiten an der Radwegbrücke in Uttenheim werden in den nächsten Wochen ausgeschrieben und falls es Witterung und Bürokratie erlauben, können wir mit diesem Bauvorhaben noch Ende 2016 starten. Darüber, wie es mit der großen Brücke in Uttenheim weitergehen soll, haben wir als Gemeindeverwaltung widersprüchliche Informationen vom Land erhalten, sodass wir noch nicht wis-

sen, wann mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Doch nicht nur der Blick in die Zukunft, sondern auch die Rückschau auf Vergangenes lohnt sich: So zählen das Trainingslager von Eintracht Frankfurt und die Eröffnung des Sportgebäudes samt der neuen Sportbar in Gais sicherlich zu den Höhepunkten des Sommers rund um die Baggalocke. Wir werden alles dafür tun, damit der Fußballclub Eintracht Frankfurt auch im nächsten Jahr wieder seine Zelte in Gais aufschlägt. Dadurch wird der Name unserer Gemeinde in die Welt hinausgetragen, was sich nachhaltig auf die Entwicklung, besonders im Tourismusbereich, auswirkt.

Ebenfalls bereits im Gange ist die Erstellung des Haushaltplans für das nächste Jahr. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Verwaltungsmitarbeiter/-innen sowie den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Gemeinde.

Des Weiteren bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme an der im Frühjahr



**Bürgermeister Christian Gartner**

durchgeführten Umfrage. Wir als Gemeindeverwaltung brauchen regelmäßig Rückmeldungen – vor allem auch kritischer Natur –, um im Sinne der Bürger/-innen agieren zu können. Deshalb bitte ich euch, weiterhin Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge,... an uns heranzutragen, denn gemeinsam können wir vieles erreichen!

**Euer Bürgermeister  
Christian Gartner**



# Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

## FEUERWEHRHAUS MÜHLBACH

Das Unternehmen Holzer GmbH mit Sitz in Rein/Sand in Taufers baut derzeit das Feuerwehrhaus in Mühlbach. Der Vertragspreis beträgt 1.025.398,14 Euro.



## ASPHALTIERUNGEN

In Uttenheim wurden im Juli 2016 verschiedene Ausbesserungsarbeiten und Belagsarbeiten beim Projekt "Wasserstrang 1" abgeschlossen.



## VEREINSPLATZ UTTENHEIM

In Uttenheim wurde der Schotterplatz beim Vereinshaus befestigt und beim Parkplatz wurden die präkärsten Stellen beseitigt.



## MAUER KINDERGARTEN UTTENHEIM

Bei einem Teilstück der Natursteinmauer beim Kindergarten in Uttenheim mussten dringende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Das Unternehmen Huber & Feichter GmbH hat diese zum Preis von Euro 7.948,30 Euro (inklusive MwSt.) durchgeführt.



## DEFIBRILLATOREN

In den Sporthäusern von Gais und Uttenheim wurden die vorgeschriebenen Defibrillatoren installiert.



## NIGHTLINER

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat den Gemeinden die Aufstellung der Kosten für den Nightliner-Dienst für den Zeitraum 18.12.2015 bis 10.12.2016, welche von der jeweiligen Gemeinde im Verhältnis zur Bevölkerungszahl zu tragen sind, mitgeteilt. Der Anteil der Gemeinde Gais beläuft sich auf 3.636,58 Euro.



## SOZIALER WOHNBAU

Die Realisierung von 9 Wohnungen in der Zone Laubmoos II durch das Institut für sozialen Wohnbau steht demnächst an. Das WOBI plant mit einem Baubeginn innerhalb Herbst 2016. Ausführende Baufirma ist die Gasser Markus GmbH aus Mühlen in Taufers.

## ÄRZTIN

Seit Montag, dem 04. Juli arbeitet die Hausärztin Dr. Michaela Jesacher in der Praxis im Rathaus in Gais, nachdem verschiedene Adaptierungsarbeiten durchgeführt wurden. Sprechstunden wird sie demnächst auch in Uttenheim halten. Der Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

## STRASSENBELEUCHTUNG

Die Straßenbeleuchtung in die Industriezone wurde installiert und in Betrieb gesetzt. Auf der Ahrntalerstraße wurden die im Bereich des „Puschtra-Schuppm“ und beim Wohnhaus Hopfgartner (Samer) fehlenden Straßenlampen wieder aufgestellt. #

## GEFÖRDERTER WOHNBAU

Es laufen Bestrebungen, die derzeit bestehenden Wohnbauzonen in Gais, Tesselberg und Mühlbach auch für die Nachbargemeinden zu öffnen. Hierfür ist die Zustimmung der betroffenen Gemeinden notwendig. Percha hat bereits positive Rückmeldung erstattet. Was die geförderte Wohnbauzone in Mühlbach anbelangt, so wurde die Planung des Infrastrukturprojektes in Auftrag gegeben. >>

## BEITRÄGE

Die Ansuchen für die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge für das Jahr 2017 müssen bis 30.12.2016 eingereicht werden.

## SPIELPLÄTZE

In Mühlbach müssen einige Spielgeräte des Spielplatzes ausgetauscht werden, da sie nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Am Spielplatz in Uttenheim muss der Sandkasten erneuert werden. Außerdem wird eine Nestschaukel errichtet.



## SCHULAUSSPEISUNG

Das Unternehmen Euro Franchise KG des Jaufenthaler W. & Co. wurde mit dem Schulausspeisungsdienst in Gais zum Betrag von 5,99 Euro plus MwSt./Essen beauftragt. Die Kostenbeteiligung wurde mit 3,07 Euro plus MwSt. pro Mahlzeit festgesetzt. Die Kostenbeteiligung für die Schul-



ausspeisung - Jause – an der Grundschule Uttenheim wurde für das Schuljahr 2016/17 wie folgt festgesetzt: pro Kind: 120,00 Euro

## ZUBRINGERDIENST

Das Unternehmen Auto Motz wurde vom 07.09.2016 bis zum Beginn des Schuljahres 2017/18 mit dem Beförderungsdienst Tesselberg – Mühlbach – Gais – Bruneck beauftragt.



## KINDERGARTENTRANSPORT

Der Transport der Kindergartenkinder von Mühlbach/Tesselberg nach Uttenheim wurde wieder an das Unternehmen Hans Peter Eppacher vergeben.

## HOTSPOTS

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, bei der Baggalocke einen Hotspot für kostenlosen Internetzugang zu errichten. Die Firma Limitis aus Welsberg wurde damit beauftragt. Sie wird auch die beiden anderen öffentlichen Hotspots (Gemeindezentrum Gais und Vereinshaus Uttenheim) in Zukunft führen.

## SCHULE

Die Containeranlage ist pünktlich zum Schulbeginn fertig geworden



und die Lehrer und Schüler fühlen sich laut ersten Rückmeldungen wohl. Die Turnhalle ist auch für einen reibungslosen Unterricht benutzbar.

## VERLÄNGERUNG BEFRISTETE BEAUFTRAGUNG

Frau Elisabeth Unterkofler wurde gemäß Beschluss Nr. 285 vom 23.11.2015 mit befristetem Vertrag bis zum 30.09.2016 aufgenommen. Am 05.09.16 wurde ihr Auftrag verlängert und zwar bis zum 31.08.2017.



## SCHUTZWEGLEUCHTEN

Die Fußgängerübergänge beim Gasthof Oberleiter und beim Würstelstand in Uttenheim sollen beleuchtet werden. Das Unternehmen Elektro Günther wurde mit den Leistungen beauftragt. Kostenpunkt: 11.188,00.- Euro zzgl. MwSt.

Auch die anderen Fußgängerübergänge an der Hauptstraße sollen nach und nach beleuchtet werden.

## REGENWASSERSCHACHT MOARGREIT

Im Moargreit wurde der Regenwasserschacht ausgetauscht, somit sollte bei starken Regenfällen der Großteil des Wassers ungehindert abfließen.



► UMFRAGE

# Auf den Puls gefühlt...

Im Mai wurde eine repräsentative Umfrage auf Gemeindeebene durchgeführt, um die Anliegen und Wünsche der Gaisinger/-innen, Uttenheimer/-innen, Mühlbacher/-innen, Tesselberger/-innen und Lanebacher/-innen zu ermitteln. Einige Auswertungsergebnisse werden aus den folgenden Grafiken ersichtlich:

Des Weiteren zeigt die folgende Auflistung, welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern am meisten unter den Nägeln brennen. Die Punkte werden nach der Häufigkeit ihrer Nennung gereiht – beginnend mit den Anliegen und Wünschen, die am häufigsten genannt wurden:

Die meisten Vorschläge wurden in den Bereichen „Verkehr“ und „Straßennetz“ - Gehsteige, Parkplätze, Mobilität, Brücken, sicherer Schulweg – gemacht. Diese Tatsache bestätigte die Gemeindeverwaltung in ihren Planungen: Sie hat bereits am Anfang der Verwaltungsperiode eine Prioritätenliste für die Instandhaltung und Verbesserung des Straßennetzes erstellt, die nun Schritt für Schritt den finanziellen Möglichkeiten gemäß umgesetzt wird.

Ebenfalls Handlungsbedarf besteht laut Umfrage in den Bereichen „Dorf-gestaltung“ sowie „Sport-und Spiel-plätze“. Außerdem wurde ganz klar der Wunsch nach einer „Beach“ geäußert. Die Gemeindeverwaltung versucht zurzeit, externe Finanzierungsquellen wie Leader oder den Entwicklungsplan für den ländlichen Bereich zu nutzen, um den Wünschen der Bevölkerung nachkommen zu können.

Kopferbrechen bereiten den Bürger/-innen auch die Themen „Müll“ und „Umwelt“ sowie die Hundeproblematik: Hundekot und freilaufende

Hunde sind vielen Menschen ein Ärgernis. Die Arbeitsgruppe „Müll“ ist bereits tätig geworden und setzt auf die Sensibilisierung der Hundehalter/-innen.

Verbesserungen wünschen sich die Bürger/-innen laut Umfrage auch bezüglich des Wege- und Wassernetzes sowie des Glasfasernetzes.

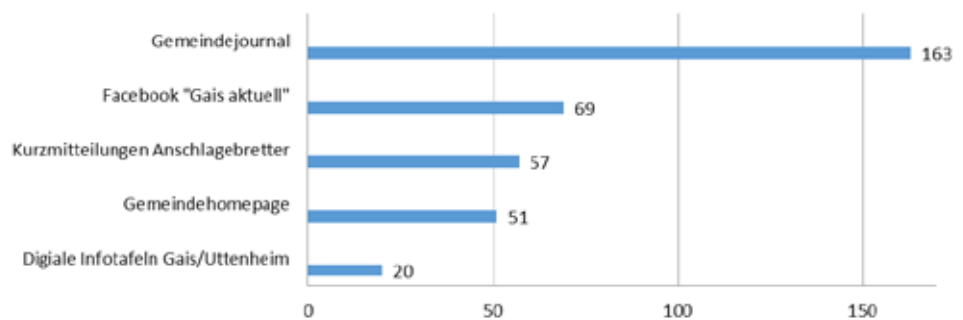
Zahlreiche Nennungen gab es zudem in puncto Wohnbau. Hierbei fand unter anderem der Wunsch nach der Erhaltung und Renovierung von alter Bausubstanz seinen Niederschlag. Die Gemeindeverwaltung arbeitet diesbezüglich bereits an der

Verbesserung der Lage. So versucht sie zurzeit, die bestehenden Wohnbauzonen abzuschließen.

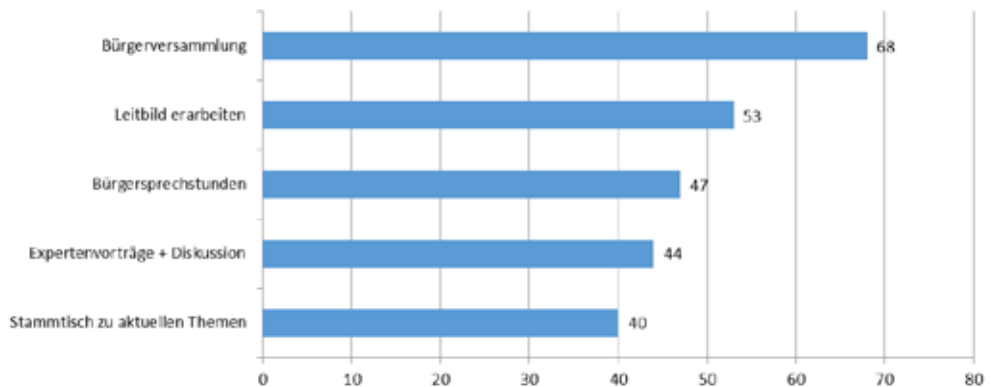
Die Mitglieder der Gemeindeverwaltung haben mit der Umfrage einen neuen Weg der Partizipation beschritten und bedanken sich für die vielen Vorschläge und Anregungen, die sie erhalten haben. Sie werden sich ihren Zuständigkeitsbereichen gemäß mit den Ergebnissen der Umfrage auseinandersetzen und sich bestmöglich um die Lösung der Probleme kümmern. Über die Umsetzung der Wünsche werden die Bürgerinnen und Bürger fortlaufend informiert.

// Die Gemeindeverwaltung

## Welche Informationsangebote werden genutzt?



## Wie können Bürgerinnen und Bürger auf Gemeindeebene besser involviert werden? Politische Diskussion beleben:



# Praktikum in der Gemeinde

Teresa Hellweger aus Uttenheim hat heuer im Sommer ein Praktikum in der Gemeinde Gais absolviert. Referent Manuel Raffin war ihr Tutor. Er hat sie für die Leserinnen und Leser des Gemeindejournals interviewt.

**Manuel Raffin: Teresa, stell dich bitte kurz vor!**

*Teresa Hellweger:* Ich heiße Teresa Hellweger, komme aus Uttenheim, bin 18 Jahre alt und besuche das Sprachengymnasium Nikolaus Cusanus in Bruneck.

**Warum hast du dich für ein Praktikum in der Gemeinde entschieden?**

Auf meiner Suche nach einem Sommerjob habe ich zufällig auf der Gemeinde-Homepage gelesen, dass in der Gemeinde ein Praktikumsplatz ausgeschrieben wird. Da habe ich beschlossen, mich zu bewerben.

**Welche Erwartungen hattest du denn an das Praktikum?**

Ich bin unvoreingenommen und ohne größere Erwartungen an die Sache herangegangen. Während des Praktikums wurde mir allerdings bewusst, wie umfangreich und vielfältig die Arbeit in der Gemeinde ist.

**Wie lange hast du als Praktikantin in der Gemeinde gearbeitet?**

Ich war im Juli und August in der Gemeinde tätig.

**Welche Arbeiten musstest du verrichten?**

Ich durfte die Referent/-innen bei ihrer Arbeit begleiten und auch viel selbstständig und kreativ arbeiten. Natürlich habe ich auch einen Einblick in die verschiedenen Ämter erhalten und einfache Büroarbeiten erledigt.

**Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?**

Ich würde das Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen, da man einen tiefen Einblick in die Gemeindegarbeit erhält. Ich habe mich von den Mitarbeiter/-innen der Gemeinde sofort aufgenommen gefühlt und konnte mich mit allen Fragen immer an sie wenden.



*Praktikantin Teresa Hellweger mit Tutor Manuel Raffin*

**Teresa, vielen Dank für dein Engagement und deinen Einsatz und alles Gute für die Zukunft!**

Ich meinerseits bedanke mich dafür, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, in der Gemeinde Gais ein Praktikum zu absolvieren! //

## Auflösung Kinderrätsel

(Seite 42)

S	J	W	P	Y	E	S	Y	B	V	B	L	C	A	O
T	B	I	B	E	R	T	O	N	N	F	A	X	W	O
O	H	L	K	S	P	E	D	N	R	I	A	B	O	N
R	L	D	X	R	R	I	M	V	C	C	S	G	L	L
C	Y	K	S	D	R	N	C	R	N	R	X	H	F	L
H	X	A	U	D	N	A	S	V	B	I	G	E	L	P
Y	Q	T	F	E	L	D	H	A	M	S	T	E	R	G
P	N	Z	K	B	M	L	M	A	I	K	Ä	F	E	R
C	I	E	A	N	Y	E	N	C	N	M	P	Z	B	R
V	C	K	Q	H	D	R	R	Z	P	E	U	A	I	J
C	E	P	Q	F	D	S	T	E	I	N	B	O	C	K
L	A	U	B	F	R	O	S	C	H	D	A	C	H	S
A	W	P	D	X	U	S	F	E	L	D	H	A	S	E
S	F	I	S	C	H	O	T	T	E	R	B	F	I	L
B	R	A	U	N	B	Ä	R	Y	L	U	C	H	S	M





► HAUSHALT & FINANZEN

# Abschlussrechnung 2015

## Neue Spielregeln bestimmen den Ton

Die neue harmonisierte Buchhaltung und damit zusammenhängend der Grundsatz des Haushaltsausgleichs haben die vergangenen Monate den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den zuständigen Referentinnen und Referenten in den Südtiroler Gemeindestuben und auch bei uns in Gais einiges Kopfzerbrechen bereitet. Nachdem es anfangs ausgesehen hat, dass aufgrund des staatlichen Stabilitätsgesetzes 2016 die Verwaltungsüberschüsse überhaupt nicht in den Haushalt eingebaut werden dürfen, konnte im Laufe des Frühjahrs Entwarnung gegeben werden. Daraufhin haben wir uns zusammengesetzt und das Verwaltungsergebnis errechnet. In diesem Zusammenhang wurden auch sämtliche Rückstände nach den neuen Spielregeln analysiert. Diese Rückstände betreffen zum Beispiel Projekte, die in den vergangenen Jahren beschlossen und für welche Geldmittel bereitgestellt wurden, die aber noch nicht oder erst teilweise umgesetzt oder noch nicht zur Gänze abgerechnet wurden.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 09.06.2016 über die Abschlussrechnung und die Verwendung des Verwaltungsüberschusses befunden. Wir weisen im Verhältnis zu den vergangenen Jahren einen hohen Verwaltungsüberschuss aus, der sich aber aufgrund der Übergangssituation hin zur harmonisierten Buchhaltung erklärt und sich in dieser Größenordnung in den kommenden Jahren nicht wiederholen wird.

<b>VERWALTUNGSÜBERSCHUSS 762.176,01 €</b>	
Zu verwendender Betrag	<b>507.120,00 €</b>
Differenz nicht verfügbar („rückstellen“)	<b>255.056,01 €</b>

Aufgrund des Stabilitätsgesetzes konnten wir nicht sofort über die Verwendung des gesamten Verwaltungsüberschusses beschließen. Die Verwendung des Differenzbetrages wird im Herbst im Gemeinderat besprochen.

Anbei eine Übersicht über die Verwendung der Gelder:

<b>VERWALTUNGSÜBERSCHUSS ABSCHLUSSRECHNUNG 2015</b>	<b>762.176,01 €</b>
Verfügbar	<b>507.120,00 €</b>
nicht verfügbar - „rückstellen“	<b>255.056,01 €</b>

### HAUSHALTSÄNDERUNG

<b>EINNAHMEN AUS ÜBERTRAGUNGEN VORJAHRE</b>	
Landesbeitrag Bibliothek Uttenheim	<b>25.000,00 €</b>
Landesbeitrag Sporthaus Uttenheim	<b>200.000,00 €</b>
Landesbeitrag Geh- u. Radbrücke Uttenheim	<b>150.000,00 €</b>
Beitrag Fraktion Geh- u. Radbrücke Uttenheim	<b>50.000,00 €</b>
Landesbeitrag u. Priv. Erschließung Lahnbach	<b>173.450,00 €</b>
Rückerstattung Leader TAT	<b>37.480,00 €</b>
Summe	<b>635.930,00 €</b>
<b>verfügbar</b>	<b>1.143.050,00 €</b>

<b>AUSGABEN ZWECKGEBUNDEN</b>	
Zivilschutz	<b>62.160,84 €</b>
Bibliothek Uttenheim	<b>25.000,00 €</b>
Sporthaus Uttenheim	<b>210.538,44 €</b>
Geh- und Radbrücke Uttenheim	<b>200.000,00 €</b>
Erschließung Lahnbach	<b>228.000,00 €</b>
Öffentliche Beleuchtung	<b>52.920,10 €</b>
Grundschule Uttenheim	<b>14.000,00 €</b>
Holzsaun Gehsteig Uttenheim	<b>6.000,00 €</b>
Beitrag U.T. Widum Uttenheim	<b>5.000,00 €</b>
Maschinen + Geräte Bauhof	<b>17.000,00 €</b>
Straße Weida-Zäune	<b>9.600,00 €</b>
Ausserordentliche Instandhaltung Straßen	<b>93.500,00 €</b>
Friedhof Uttenheim	<b>25.000,00 €</b>
Vereinshaus Uttenheim – Brandschutz	<b>14.000,00 €</b>
Küche Pfarrheim Gais	<b>7.500,00 €</b>

<b>AUSGABEN FREI</b>	
Leader TAT	<b>37.480,00 €</b>
Zivilschutz Querung Geigenbach	<b>23.350,62 €</b>
Ordentliche + a.o. Beiträge	<b>55.000,00 €</b>
Fondo di dubbia esigibilità	<b>5.000,00 €</b>
Heizentrale Uttenheim – techn. Spesen	<b>20.000,00 €</b>
Sporthaus Gais	<b>10.000,00 €</b>
Grundregelungen	<b>6.000,00 €</b>
Leader Pustertal	<b>10.000,00 €</b>
Partnerschaft Coburg	<b>6.000,00 €</b>
<b>Summe</b>	<b>1.143.050,00 €</b>

// Ulrike Großgasteiger,  
Gemeindereferentin für Haushalt und Finanzen

► SICHER UNTERWEGS!

# Richtiges Verhalten auf Zebrastreifen ohne Ampelregelung

**E**igentlich weiß es jeder: Wenn ein Fußgänger auf einem nicht ampelgeregelten Zebrastreifen die Straße überqueren möchte, müssen die Fahrzeuge anhalten. Dies ist keine Höflichkeit, sondern eine Pflicht. In der Praxis warten Fußgänger trotzdem oft längere Zeit, bis endlich ein Auto anhält. Leider kommt es an Zebrastreifen auch regelmäßig zu Unfällen. Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme könnten die meisten dieser Unfälle vermeiden. Die Ortspolizei gibt wichtige Informationen zum korrekten Verhalten auf Zebrastreifen.



Setzt ein Fußgänger am Zebrastreifen zum Überqueren der Straße an, sind Fahrzeuglenker gesetzlich verpflichtet anzuhalten. Bei Missachtung dieser Vorschrift ist eine Verwaltungsstrafe bis zu 651 Euro sowie der Abzug von acht Führungspunkten vorgesehen. Kommt es zu einem Unfall, bei dem der Fußgänger verletzt wird und die Heilungsdauer mehr als 40 Tage beträgt, kann der Führerschein des Unfallenkers widerrufen werden. Der Lenker darf erst nach mehreren Jahren wieder zur Führerscheinprüfung antreten.

Auch die Strafen laut Strafgesetzbuch wurden für Verkehrsunfälle auf Zebrastreifen mit Schwerverletzten oder Toten erst kürzlich drastisch erhöht. Vermindern Sie daher immer Ihre Geschwindigkeit in der Nähe von Zebrastreifen und seien Sie besonders aufmerksam! Gerade Kinder oder Personen, die mit dem Mobiltelefon beschäftigt sind, setzen manchmal plötzlich zum Überqueren der Straße an, ohne ihre Absicht vorher klar zu zeigen. Besondere Vorsicht ist auch geboten, wenn sich auf der Gegenfahrspur eine Fahrzeugkolonne gebil-

**Vorsicht und Rücksicht auch auf Zebrastreifen!**

det hat, welche die Sicht auf Teile des Zebrastreifens verdeckt. Rechnen Sie hier jederzeit damit, dass plötzlich Fußgänger zwischen den stehenden Fahrzeugen die Straße überqueren könnten.

**FÜR FUSSGÄNGER GILT**

Auch wenn Sie als Fußgänger auf dem Zebrastreifen Vorrrecht haben, vergewissern Sie sich immer, ob Sie gesehen wurden und geben Sie den Fahrzeuglenkern die nötige Zeit zum Reagieren. Geben Sie Ihre Absicht zum Überqueren der Straße klar zu verstehen und suchen Sie Blickkontakt mit den Fahrzeuglenkern. Warten Sie, bis die Fahrzeuglenker angehalten haben. Erst dann können Sie sicher sein, dass Sie tatsächlich gesehen wurden. Bedenken Sie auch,

dass Schwerfahrzeuge einen längeren Bremsweg haben. Überqueren Sie daher, vor allem auf Straßen mit höherer Geschwindigkeit, nie knapp vor einem herannahenden Lkw die Straße. Überqueren Sie auch nie vor einem haltenden Bus die Straße. Dies ist mit gutem Grund verboten. Nachkommende Fahrzeuge könnten den Bus überholen und sehen dabei Fußgänger erst, sobald diese sich bereits mitten in der Straße befinden.

Seien Sie den Fahrzeuglenkern gegenüber rücksichtsvoll und stellen Sie sich nicht an einen Zebrastreifen, wenn Sie die Straße gar nicht überqueren möchten. Damit verunsichern Sie die Fahrzeuglenker und bringen den Verkehrsfluss unnötig ins Stocken.



**Stefan Haidacher, Kommandant der Ortspolizei Bruneck.**

//



► PARTNERGEMEINDE

# 45 Jahre Freundschaft

Die goldene Hochzeit feiert Gais mit seiner Partnergemeinde erst in fünf Jahren. Aber die Kontakte sind mittlerweile wieder so intensiv, dass man sich kurzerhand entschloss, auch das 45. Jubiläum gebührend zu feiern.

Im Jahr 1971 wurde die Partnerschaft zwischen Gais und Lützelbuch offiziell begründet. Als Lützelbuch 1972 in die Stadt Coburg eingemeindet wurde, übernahm Coburg diese kommunale Freundschaft. Seitdem gibt es diese besondere Beziehung.

Seit 2015 betreut Josef (Peppe) Schwärzer im Auftrag des Bürgermeisters die Partnerschaften. Und dem Peppe liegen diese sehr am Herzen. Eine gut funktionierende hat er zu Hause mit seiner Frau Priska. Aus Eigenerfahrung weiß er auch, dass eine Partnerschaft Pflege braucht, wenn sie funktionieren soll. Mit eisernem Willen – wie eben für einen Schmied üblich – ging er an die Sache ran. So organisierte er heuer ein Praktikum für drei Jugendliche aus unserer Gemeinde in Coburg und besuchte mit Bürgermeister Christian Gartner das europaweit bekannte und

beliebte SambaFestival in Coburg. Den Höhepunkt bildete sicherlich das 45-jährige Partnerschaftsjubiläum, das im August in Coburg stattfand. Die Musikkapelle Gais, der Männergesangsverein Gais und Vertreter der Gemeindeverwaltung führen vom 26. bis 28. August nach Lützelbuch, bzw. Coburg, um auf die lange Partnerschaft anzustoßen. Die Delegation aus Südtirol wurde am Samstag 27. August offiziell von der Stadt Coburg im Rathaus empfangen. Die Musikkapelle Gais gab im Rahmen des Coburger Klößbemarktes ein Konzert auf dem Marktplatz. Das Highlight war dann ein buntes Unterhaltungs- und Freundschaftstreffen in der Rolf-Forkel-Halle in Lützelbuch, wo die Musikkapelle Gais, der Männergesangsverein Gais, der Gemeinschaftschor der Gesangsvereine Lützelbuch, sowie Neu- und Neershof, das Vokalensemble „ANSÄCOS“, für Stimmung



sorgten. Außerdem gab's auch etwas fürs Auge: die Vorführungen der Triallsportler vom Radsportverein Solidarität Lützelbuch. // aldar



► SOMMERPRAKTIKUM IN COBURG

# Tolle Einblicke in die Arbeitswelt!

Katharina Laner und Maria Schwärzer absolvierten vom 10. bis zum 31. Juli auf eigene Kosten ein Praktikum in Coburg: Katharina im Kindergarten in Seidmannsdorf und Maria im Architekturbüro „Archiviva“. Ein Bericht der beiden Praktikantinnen.

**V**oller Erwartungen und Vorfreude brachen wir am 10. Juli gemeinsam mit unserem Bürgermeister Christian Gartner und dem Organisator des Praktikums, Josef Schwärzer, nach Coburg auf.

Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Gleich am ersten Tag nahm uns Jürgen Heeb, der Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Coburg mit auf einen Stadtrundgang, bei dem wir unter anderem das Rathaus besichtigen und den Oberbürgermeister Norbert Tessmer kennenlernen durften. Zusammen mit ihm, Jürgen Heeb und dem Vorsitzenden des Bürgervereins Coburg, Dietmar Wächter, durften wir außerdem den Sambaumzug, der im Rahmen eines Festivals stattfand, miterleben. Am Montagmorgen wurden wir dann zu unseren Arbeitsstellen begleitet, wo wir sehr nett empfangen wurden.

**Maria:** „Ich habe im Architekturbüro ‚Archiviva‘ gearbeitet. Gleich am ersten Tag nahm mich ein Mitarbeiter nach einer Vorstellungsrunde zu einer Baustellenbesichtigung mit. Außerdem durfte ich in diesen drei Wochen bei Kundengesprächen und weiteren Baustellenbesichtigungen dabei sein und mich an dem mir bis dahin noch unbekanntem Zeichenprogramm ‚Vectorworks‘ versuchen. Mit diesem habe ich zwei Häuser gezeichnet.“

**Katharina:** „Ich habe mein Praktikum in einem Kindergarten absolviert. In der ersten Woche war ich bei den ‚Mäusen‘ eingeteilt, also bei

den Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Die folgenden zwei Wochen verbrachte ich hingegen bei den ‚Käfern‘, die zwischen einem Jahr und drei Jahre alt sind, und bei den ‚Delfinen‘, die so wie die ‚Mäuse‘ zwischen drei und sechs Jahre alt sind. Ich fand es sehr erstaunlich, wie schnell ich in dieser relativ kurzen Zeit eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen konnte. Darüber hinaus fand ich es sehr interessant,

verschiedene Erziehungsmethoden kennenzulernen.“

Wir erhielten jedoch nicht nur interessante Einblicke in die Arbeitswelt, sondern absolvierten auch ein tolles Freizeitprogramm. So hatten wir das Glück, das Schlossplatzfest und das Coburger Schützenfest mitzuerleben und zu dem Konzert von Gregor Meyle im Schloss Tambach eingeladen zu werden. Zum Abschluss unserer Praktika luden uns der Oberbürgermeister und Jürgen Heeb zu einem Abschlussgespräch ein – in sehr entspannter Atmosphäre bei einem Eisbecher! Wir sind sehr glücklich, dass wir so viele nette Leute kennenlernen durften und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch in Coburg!

//



**Maria Schwärzer**



**Katharina Laner**

► GEMEINDE GAIS

# Neue Website

Seit Juni präsentiert sich die Website der Gemeinde Gais in einem neuen Kleid. Sie ist das Ergebnis einer fruchtbringenden Zusammenarbeit der fünf Gemeinden des Tauferer- und Ahrntales.

In der heutigen Zeit hat so gut wie jedes Unternehmen - ob große Handelsgruppe, mittelständisches Unternehmen oder kleiner Familienbetrieb - eine eigene Website. Auch Privatpersonen zeigen mit wachsender Begeisterung Webpräsenz. Die Website wird heutzutage als Visitenkarte angesehen und gewinnt so mehr und mehr an Bedeutung - auch für eine Gemeinde, da die Bürgerinnen und Bürger in Gemeindefragen immer öfter Informationen aus dem Internet beziehen. Um möglichst schnell und unproblematisch an diese zu kommen, verlangen die Besucher/-innen nach einer benutzerfreundlichen und professionellen Seite mit einfacher Navigation, gefälligem Design und aktuellen Inhalten, d.h. die Website muss ansprechend und funktionell gestaltet sein. Das war bei der Website der Gemeinde Gais bisher leider nicht der Fall und so war es höchst an der Zeit, dies zu ändern. Um bei der Umsetzung des Vorhabens Kosten zu sparen und Synergien zu nutzen, nahm die Gemeindeverwaltung Kontakt mit den



**Die Projektgruppe (v. l.): Franz Hofer (Ahrntal), Egon Gruber (Sand in Taufers), Annemarie Niederkofler (Mühlwald) und Alex Dariz (Gais). Es fehlt Emanuela Steinhauser (Prettau).**

vier restlichen Gemeinden des Tauferer- und Ahrntales auf, um ein Gemeinschaftsprojekt zu verwirklichen.

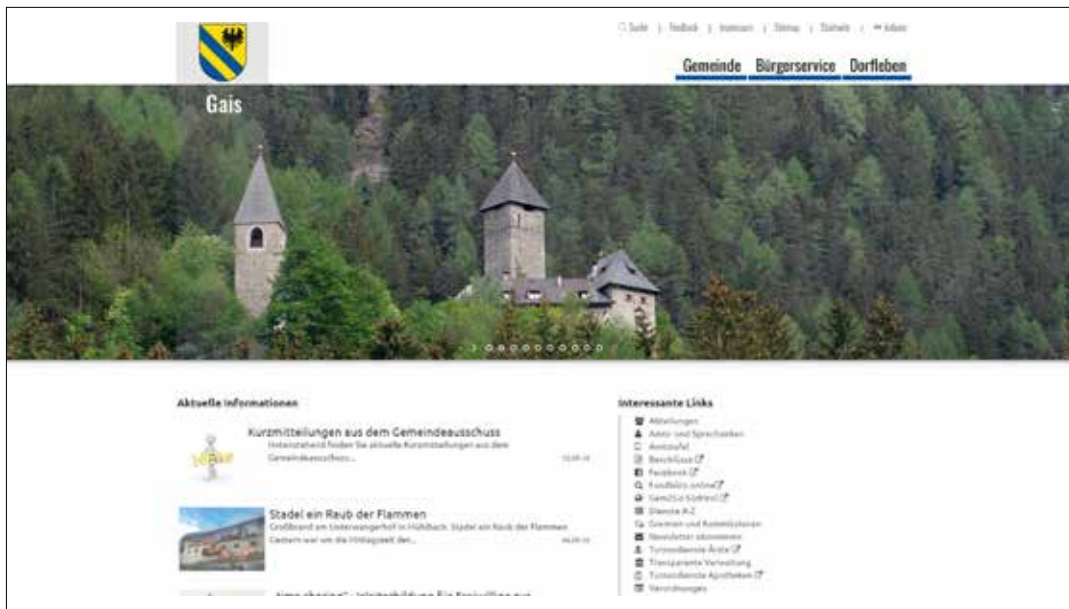
## ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT

Das Gemeinschaftsprojekt wird von einer Projektgruppe, der jeweils ein Vertreter der fünf Gemeinden an-

gehört, geleitet und dürfte durchaus auch Signalwirkung auf andere Gemeinde haben. Die Informatikexperten Egon Gruber aus der Gemeinde Sand in Taufers und Franz Hofer aus der Gemeinde Ahrntal steckten viel Zeit und Know-how in die Überarbeitung der bestehenden Website, die schlussendlich von der Firma Kufgem

aus Kufstein umgesetzt wurde – und es hat sich gelohnt: Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. „Ich bin richtig begeistert“, sagte Egon Gruber dem Gemeindejournal gegenüber. „Jetzt heben wir uns deutlich von den Internetauftritten vieler anderer Gemeinden ab“.

// aldar



► FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

# Rückblick auf die ablaufende Amtsperiode

In knapp einem Monat endet die Verwaltungsperiode 2012 – 2016 der Fraktionsverwaltung Gais. Grund genug, auf die vergangenen fünf Jahre zurück zu blicken.

## GRUND UND BODEN

Die Fraktion Gais ist derzeit Eigentümerin von 156,73 ha Grund. Davon entfallen auf:

**Wald und Weide:** 137,44 ha laut Kataster, in Wirklichkeit sind es 110,44 ha Wald und 27 ha Weide.

**Wald:** 64 ha (5,5 ha bei Mitterberg, 60,44 ha Gaiserberg, Rest in der Lahne)

**Wiese und Acker:** 8,08 ha

**Sport- und Erholungszone:** 6,66 ha

**Erschlossener Industriegrund:** 1.100 m<sup>2</sup>

**Rest auf Kleingrundstücke und Straßen:** Lützelbacher Straße, Gissestraße, Kehlburgstraße, Johannesstraße, Mühlweg.

**Gatzaue:** 5 ha  
**Weide Lahne:** 12 ha

## PARKPLATZ

Die Fraktionsverwaltung hat einen Parkplatz für 45 Autos (1000 m<sup>2</sup>) für die Fa. Zirkonzahn, Franz Knapp, Karl Hecher, Gebhard Niederbrunner und Dachexpress errichtet, da die Zufahrtsstraße zu den genannten Betrieben immer zugeparkt war. Außerdem wurde dort ein Stück Grund den

Stadtwerken Bruneck und der Firma Zirkonzahn verkauft, damit dort eine Trafostation errichtet werden kann.



## DORFGESTALTUNGSMASSNAHMEN

Mit Hilfe einiger Pächter der Holzhütten oberhalb der Gissestraße wurde der Zaun hinter den Holzhütten neu errichtet. Ein großer Dank an alle, dass alles so gepflegt und sauber gehalten wird.



## GATZAUE

In der Gatzaue wird auch gearbeitet und zwar wird wieder eine „Soule“ (Bachlauf) errichtet, wie er früher war, damit der Auwald nicht austirbt und die Erlen wieder wachsen

können. Außerdem stellt diese Maßnahme einen wichtigen sicherheitstechnischen Aspekt dar, da so diese Fläche von der Ahr bei Hochwasser überflutet werden kann und somit das Wasser gebremst wird.



## DIE WÄLDER

Die fraktionseigenen Wälder, deren Nutzung durch einen Wirtschaftsplan geregelt ist, wurden in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde durchforstet und genutzt. Die Äste wurden kostenlos und das Brennholz zu einem günstigen Preis an die Dorfbe-

völkerung verteilt. Wir werden auch weiterhin Brennholz der Dorfbevölkerung zur Verfügung stellen.

Am Gaisingerberg wurde heuer im Winter eine Holzschlägerung von ca. 850 m<sup>3</sup> (22 Besitzer) durchgeführt.



Das Holz wurde von der Forststation Sand in Taufers angemerk und die Arbeiten wurden von der Fa. Brunner & Leiter durchgeführt. Die Fraktion hat die Organisation übernommen.



Der Forstbehörde gilt an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit ein aufrichtiger Dank! Die Fraktion hat übrigens zwei Holzspaltmaschinen, die von den Gaisingern kostenlos ausgeliehen werden können.

**Das Gelände der „Ulma“**, (ehemaliges Pulverlager im Wald oberhalb der Weide) wurde kürzlich von der Geometerschule Bozen vermessen. Weil der Platz durch Jugendliche immer wieder verschmutzt und verunreinigt wird, und darüber hinaus eine Gefahrenquelle darstellt, werden die Löcher zuschütten und die Mauern abtragen.



## AUFSTELLUNG DER BEITRÄGE:

ORDENTLICHE BEITRÄGE AN VEREINE UND VERBÄNDE					
2012	2013	2014	2015	2016	TOTALE
20.700,00	20.700,00	21.500,00	22.200,00	21.700,00 =	<b>106.800,00 €</b>

BEITRÄGE AN DIE BAUERN: 30% (GESETZLICH, IM INTERESSE DER LANDWIRTSCHAFT)					
2012	2013	2014	2015	2016	TOTALE
22.166,00	22.150,00	21.900,00	28.800,00	28.210,00 =	<b>123.226,00 €</b>

AUSSERORDENTLICHE BEITRÄGE AN VEREINE, VERBÄNDE, PFARRE, KINDERGARTEN UND SCHULE					
2012	2013	2014	2015	2016	TOTALE
65.302,00	35.000,00	42.500,00	41.000,00	34.000,00 =	<b>217.802,00 €</b>

<b>Zelt beim Pavillon:</b>	<b>30.000,00 €</b>
<b>Sanierung alter Widum:</b>	<b>30.000,00 €</b>
<b>Parkanlagen, Feldwege, Baggerlacke, Zaun bei Holzhütten, Sport- u. Erholungszone:</b>	<b>93.034,00 €</b>
<b>Einrichtung Sporthaus</b>	<b>350.000,00 €</b>
<b>Totale</b>	<b>950.862,00 €</b>

Die Ausgaben wurden abgedeckt mit Einnahmen von Mieten und Pachtzinse, Grundverkauf, Holzschlägerungen, Zinsen und Verwaltungsüberschuss.

Bald endet diese Amtsperiode. Die Fraktionsverwaltung (Karl Renzler, Robert Schwärzer, Johann Maurberger, Johann Knapp und Gerald Lei-

ter) bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft die Erwartungen erfüllt zu haben. Mit bestem Wissen und Gewissen wurde versucht transparent und bürgerfreundlich zu arbeiten und soweit als möglich den 'Goasingern' weiterzuhelfen (z.B. bei der Genehmigung von Grenzabständen, bei unentgeltlicher Benutzung der Fraktionsflächen

beim Bauen und bei verschiedenen Grabungsarbeiten, u.a.m.).

**Die Fraktionswahlen finden am 27. November 2016 statt.** Es ist dann wiederum wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Wahl gehen.

*// Karl Renzler*

► SVP-ORTSGRUPPE GAIS

# Zu Besuch im europäischen Parlament in Straßburg



In letzter Zeit ist es in Mode gekommen, über alles, was nicht perfekt läuft in unserer Wohlstandsgesellschaft, zu jammern und auch wichtige Errungenschaften und politische Erfolge der Vergangenheit schlecht zu reden. Besonders die EU ist für Rechtspopulisten und Fundamentalkritiker zum Sündenbock avanciert. Dabei sichert uns gerade die EU, das gemeinsame Haus Europa, seit dem Zweiten Weltkrieg ein Leben in Frieden und Freiheit. Und dafür lohnt es sich allemal, dass wir uns mit den Problemen der heutigen Zeit: der Flüchtlingsthematik, der Jugend Arbeitslosigkeit, der Wirtschaftskrise, der überbordenden Bürokratie u.a.m. konstruktiv auseinandersetzen. Genau das war das erklärte Ziel der SVP-Ortsgruppe von Gais, das diese mit einer dreitägigen Lehrfahrt nach Strassburg verfolgt hat.

Auf Einladung unseres Europaparlamentarier Herbert Dorfmann machte sich eine Gruppe von Mitgliedern kurz vor Herbstbeginn auf den Weg in die europäische Hauptstadt. Den Höhepunkt der Lehrfahrt bildeten, neben der Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten dieser einmalig schönen Stadt, der Besuch im Parlament und die Begegnung mit



unserem Parlamentarier. In der riesigen Aula des Plenarsaals fand gerade eine Debatte über die derzeitige Lage in der Türkei statt. Die Arbeitsweise der großen EU-Gremien, so erklärte uns unser Gastgeber Dorfmann, bringt es mit sich, dass die wichtigsten Debatten und Beratungen in Brüssel stattfinden und in den Parteien und politischen Fraktionen erfolgen. In der Regel braucht es drei Wochen für die Debatten in Brüssel, und eine Woche für die definitive

Beschlussfassung in Straßburg. Die europäische Staatengemeinschaft befinde sich zur Zeit, so erklärte er, in einer politischen Krise, die der Austritt der Briten noch weiter angeheizt habe. Es gebe innerhalb der EU neuerdings sehr viele divergierende Kräfte, und die nationalistische Gesinnung sei vielerorts wieder im Vormarsch. Die Generation jener Europäer, die den letzten Krieg und damit Tod, Hunger und Elend erlebt habe (auch Südtirol gehörte in





der Kriegs- und Nachkriegszeit zum Armenhaus in Europa), sei derzeit im Verschwinden begriffen, und die jüngere Generation suche leider oft das Glück in einer nationalistischen, fremdenfeindlichen Gesinnung, die in einer globalisierten Welt notgedrungen in eine Sackgasse führe. Trotz aller Schwierigkeiten gebe es zum gemeinsamen Haus Europa keine überzeugende Alternative. Es komme vielmehr darauf an, auch die positiven Seiten zu sehen und die Errungenschaften der Gründerväter zu würdigen und zu schätzen.

Und schließlich müssten wir vielleicht wieder lernen, für die Demokratie, die Freiheit und die Werte der Aufklärung tagtäglich neu zu kämpfen und uns aktiv dafür einzusetzen. Vor allem die gemäßigten politischen Kräfte (wie die Südtiroler Volkspartei) sollten sich vermehrt zu Wort melden und neue Visionen entwickeln.

In der regen Diskussion kamen die verschiedensten Aspekte möglicher Zukunftsszenarien zur Sprache. Dorfmann ging auf alle Fragen ausführlich ein und erwies sich einmal mehr

als überzeugter Europäer. Wir verabschiedeten uns am Abend mit einem herzlichen Dankeschön und einem gemeinsamen Foto.

Bereichert und neu motiviert für die politische Arbeit auf Gemeindeebene traten wir die Heimreise an. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Meinung: die Fahrt hat sich gelohnt.

Für die SVP-Ortsgruppe Gais:  
Josef Duregger

//



## WAHLAUFRUF

Am **13. November 2016** finden zum ersten Mal landesweit einheitlich die Neuwahlen aller SVP-Ortsgruppen statt. Damit werden die Weichen gestellt für die kommende Amtsperiode, die nun jeweils fünf Jahre dauern wird, genau so lang wie jene der Verwaltungsgremien. Die Ortsgruppe Gais hat in den vergangenen Jahren versucht, die Sachpolitik in den Vordergrund zu stellen und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wichtige Projekte und Vorhaben

im Sinne einer nachhaltigen Dorfentwicklung konkret voranzubringen. Gerade weil wir von diesem Weg überzeugt sind, ersuchen wir interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich auf der Liste unserer Partei persönlich der Wahl zu stellen und auf diese Weise einen Beitrag zu leisten für eine möglichst bürgernahe und vielstimmige politische Auseinandersetzung bei der Verwirklichung der vereinbarten Mehrjahresprogramme. Vor allem jungen Kräften möchten wir

in unserer Partei vermehrt Handlungsspielräume eröffnen und ihnen Verantwortung übertragen. Gleichzeitig ersuchen wir alle Mitglieder, zur Wahl zu gehen und mit ihrer Stimme die aktiven und engagierten Ortsvertreter/Innen tatkräftig zu unterstützen. In einer Zeit, in der die Rechtspopulisten und Scharfmacher europaweit im Vormarsch sind, braucht es neue Stimmen für gemäßigte Kräfte und Parteien wie die SVP, die für Solidarität, Offenheit und Toleranz stehen.

//

# SVP

## ORTSGRUPPE UTTENHEIM



### FLAGGE ZEIGEN

### ERFOLGREICHE FAHNENAKTION

Wir bedanken uns bei allen für die vielen Anregungen und Rückmeldungen. Bitte teilt uns weiterhin Eure Fragen, Anliegen oder Vorschläge mit.

Jeder, der aktiv und passiv in unserer Ortsgruppe mitarbeiten möchte, soll sich bitte melden. Danke

Manuel Raffin Ortsobmann

Alex Trojer, Stellvertreter

Reinhilde Mair Seeber ©

Rudolf Gartner

Heinrich Untergasser

Traditionell werden unsere Dörfer, Höfe und Häuser an Festtagen und zu besonderen Anlässen oder Empfängen nach gutem, altem Brauch festlich beflaggt.

Dabei gilt die Fahne als Symbol für Zusammengehörigkeit und Bekenntnis zu unserer Heimat und allem, was dazugehört (Brauchtum, Geschichte, Glauben, Kultur und Sprache) - die Fahnen sind aber auch ein Ausdruck von Freude und Feierlichkeit.

Diese schöne Tradition war der SVP Ortsgruppe Uttenheim Anlass, wieder eine Fahnenaktion zu organisieren. Die Aktion fand sehr viel Zuspruch, den UttenheimerInnen standen vier verschiedene Fahnen zur Auswahl. Zahlreiche Bürger nutzten diese Chance und haben sich eine Fahne bestellt.

Es freut uns, dass weiterhin vereinzelt Nachfrage besteht, daher wurde die Bestell-Aktion bis Ende Oktober verlängert – Ihr habt also ALLE noch Gelegenheit, rechtzeitig vor den bevorstehenden Kirchtagen, für die Prozessionen, Feier- und Festtage eine Fahne bei uns zu bestellen.

Interessierte können sich gerne bei uns melden – wir freuen uns auf jede einzelne Rückmeldung.

► DIE FREIHEITLICHEN

# Die Ratsfraktion der Freiheitlichen

## Freiheitlicher Beschlussantrag zur Verkehrsberuhigung angenommen

Bereits im Mai 2016 hatte die Freiheitliche Ratsfraktion einen Beschlussantrag zur Verkehrsberuhigung und der Verkehrssicherheit in Uttenheim entlang der Staatsstraße S.S. 621 ausgearbeitet. Die Verkehrssituation entlang der Staatsstraße erweist sich im Siedlungsgebiet für Fußgänger als besonders gefährlich. Auch aufgrund einiger unübersichtlicher Kreuzungsbereiche herrschen etliche Risiken für die Verkehrsteilnehmer. So gut wie ungebremst mündet der Verkehr, sowohl aus der nördlichen Richtung („Uttenheimer Länge“), als auch von Süden her, in der Dorfdurchfahrt. Hinzu kommt das hohe Verkehrsaufkommen, welches sich laut Statistikinstitut ASTAT mit durchschnittlich 16.547 Fahrzeugen pro Tag an Zählstelle Nr. 48 in St. Georgen und 9.830 Fahrzeugen an der Zählstelle Nr. 49 in Mühlen in Taufers im Jahr 2014 beziffern lässt. Aus diesen Gründen ist dringender Handlungsbedarf im Sinne der Sicherheit und der Lebensqualität gegeben. Die Auffassung wurde vom gesamten anwesenden Gemeinderat bei der Sitzung am 25. Juli geteilt. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Gemeindeverwaltung von Gais zu beauftragen, zusammen mit den zuständigen Körperschaften und Diensten zu



prüfen, ob die Verkehrssituation auf der Staatsstraße S.S. 621 (Taufersstraße) entlang der Straßentrasse von Uttenheim dahin zu verbessern ist, dass

- a) eine Geschwindigkeitsreduzierung im Siedlungsgebiet erzielt wird;
- b) die Fußgängerquerungen und Zebrastreifen sicherer und übersichtlicher zu gestalten sind;

Als Beispiel führten die Freiheitlichen Gemeinderäte die Fußgängerüberquerungen samt Verkehrsinseln in St. Georgen an. Im Zuge der Diskussion im Gemeinderat wurden die bis-

her geleisteten Maßnahmen und die zukünftigen Möglichkeiten zur Verkehrssicherheit im Dorf besprochen.

### THEMA „SPEED-CHECK-BOXEN“

Der Freiheitliche Antrag, auf das Errichten von sogenannten „Speed-Check-Boxen“ zu verzichten, fand keine Mehrheit im Gemeinderat. Die Freiheitlichen Räte äußerten ihre Kritik an den Boxen und stellten fest, dass bauliche Maßnahmen am Straßenkörper sinnvoller sind, als Strafen auszustellen. In der Zwischenzeit wurden etliche Unzulänglichkeiten der Boxen bekannt. Die Boxen müssten wöchentlich gewartet werden, außerhalb der Ortskerne ist ihr Einsatz nicht zweckmäßig, da sie mindestens drei Meter abseits der Straßentrasse aufgestellt werden müssen und sie haben keinen praktischen Nutzen für die effektive Verkehrssicherheit. Aus diesen Gründen stehen die Freiheitlichen einer Montage von „Speed-Check-Boxen“, die hohe Kosten erzeugen und wenig bringen, ablehnend gegenüber.

Für die Ratsfraktion der  
Freiheitlichen  
Simon Auer

//



► KINDERGARTEN GAIS

# Lebensraum Wald - Entdecken, Erleben, Lernen, Gestalten

Im vergangenen Kindergartenjahr haben wir das Projekt „Waldzauber“ mit den Wildnispädagoginnen Brigitte Fischnaller, Verena Ladstätter und Elisabeth Stauder mit den einschulenden Kindern durchgeführt.



Das ganze Jahr über sind wir mit allen Kindern des Kindergartens jeden Freitag in den Wald gegangen und haben viel erlebt und gesehen. Die Kinder entdecken die Vielfalt und Großartigkeit der Natur in unserer unmittelbaren Umgebung. Dabei kommen alle ihre Sinne zum Einsatz: Sie sehen und beobachten Tiere und Pflanzen, sie riechen die verschiedenen Düfte und

Aromen, sie hören den Gesang der Vögel, das Rauschen der Blätter im Wind und sie spüren den frischen Waldboden unter ihren Füßen. Die frische, feuchte und manchmal modrige Luft weckt Gefühle und Erinnerungen in uns wach. Unser Gehirn arbeitet ständig, um die Vielfalt der Eindrücke zu verarbeiten; dabei erfahren wir, dass Konzentration und

Entspannung ihre Zeit brauchen. Natur erleben hilft auch die Natur zu verstehen! Mit Geschichten, Spielen, Experimenten, kreativen Angeboten und Methoden der Wald- und Erlebnispädagogik begeistern wir die Kinder für den Lebensraum Wald und seine vielen Besonderheiten.





Der Wald ist ein wichtiger natürlicher Lebensraum, ein wertvolles Naturerbe und eine unverzichtbare Ressource für die Menschen. Er hat viele Gesichter, seine Funktionen sind wichtig für nahezu alle Bereiche unseres Lebens: Der Wald prägt ganze Landschaften, ist Heimat und Refugium für unzählige Tiere und Pflanzen, er schützt Klima, Wasser und Boden, er liefert uns den umweltfreundlichen, nachwachsenden

Rohstoff Holz, er gibt Arbeit, Erholung und Naturerleben und er ist Teil unserer Mythen und Märchen.

Auch in diesem neuen Kindergartenjahr wollen wir uns dem Jahreschwerpunkt „Wald – alles in Bewegung“ widmen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Menschen unserer Dorfgemeinschaft (Jäger, Förster, Fischer, Kräuterfrauen, Opas und Omas, welche uns etwas zeigen und erzählen können) bei uns im Kindergarten mel-

den, um gemeinsam die Natur zu entdecken und zu erleben.

// Das Kindergarten team von Gais

### MAIENPFEIFE...

*Pfeife Pfeife reib di  
ödo i doschneid di  
geahta unton Mühlboch,  
in Außboch, in Indoboch,  
wo di Loppin Kropfn bocht.  
Kimp do Loppe z'essn  
hotta in long Löffl vogessn.  
Geahta auchn an Stodl  
flickt mit Nodl und Fodn  
die Hösnplöddo zui.  
Wischpile, Wischpile  
gehschte net ou,  
sischt schlog i di ou.*



Besuch von Opa Toni und Schnitzen einer Maienpfeife

► DIPLOMARBEIT VON MARTINA KIRCHLER

# Eine Studie zur Revitalisierung der Kehlburg



Modellfoto Süd-Ostansicht

**A**uf der Suche nach einem Thema für meine Diplomarbeit, die ich zum Abschluss meines Architekturstudiums an der Technischen Universität Wien verfassen muss, stieß ich auf die Ruine der Kehlburg. Schnell beschloss ich, mich im Rahmen meiner Arbeit mit dieser zu beschäftigen. Zum einen, weil ich aufzeigen will, wie man historischen Gebäuden neues Leben einhaucht, ohne ihren ursprünglichen Charakter allzu sehr zu verändern, und zum anderen, weil ich dadurch die Möglichkeit habe, mich mit der Geschichte, Tradition und Landschaft meines Heimatortes auseinanderzusetzen.

Im ersten Teil meiner Diplomarbeit geht es um die Geschichte der bereits über 1000 Jahre alten Burganlage sowie um die verschiedenen Bauphasen und Umbauten. Im Laufe der

Jahrhunderte wurde die Burg schon zweimal vor dem Verfall gerettet. Nach einem Brand im Jahre 1944 zeigt sich die früher sehr repräsentative Burganlage heute allerdings nur mehr als Ruine.

Aufgrund von Recherchen und Analysen rund um die Anlage erarbeitete ich einen Entwurf, mit dem Ziel, die Burg vor dem Verfall zu retten und sie einer neuen Verwendung zuzuführen, ohne dass sie dabei ihren ursprünglichen Charakter verliert.

Der Entwurf sieht vor, die Kehlburg zu einem Forschungs- und Lehrzentrum zu machen, an dem die Besucher/-innen etwas über die Geschichte des Gebäudes und dessen Umgebung erfahren können. Darüber hinaus soll ihnen auch die Möglichkeit geboten werden, die Vegetation rund um die Kehlburg zu erleben und zu



Martina Kirchner

erforschen. Die Lage der Burg im Naturpark Rieserferner-Ahrn macht sie zu einem guten Standort für eine Forschungseinrichtung mit musealem Charakter und mit unmittelbarem Bezug zur Umgebung.

Die Gemäuer und die räumliche Einteilung des Altbestandes sollen bleiben, wie sie sind. Nur wenige, für die

**Modellfoto Draufsicht****Modellfoto Innenhof**

Baufaufgabe erforderliche Öffnungen und Elemente werden hinzugefügt. Neue Elemente werden - durch Fugen vom alten Bestand getrennt - eingebaut, um die bestehende Substanz zu bewahren. Sie sind reversibel und beeinträchtigen die alte Bausubstanz kaum.

Außerdem soll der durch den Brand eingestürzte Teil neu errichtet werden. Entstehen wird dabei ein Leichtbau aus Holz, der durch Elemente aus Glas und Sichtbeton ergänzt wird. Auch für die Fassade und die Einbauten im Inneren des Alt- und Neubaus bietet sich die Verwendung des lokalen Baumaterials Holz an. Durch die natürliche und unregelmäßige Verwitterung der Fassade aus Lärchenbrettern würde sich der Neubau harmonisch in den Altbestand und in die Landschaft einfügen.

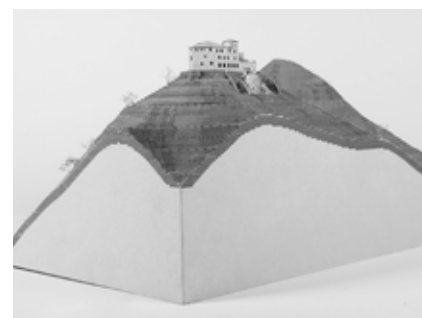
**Modellfoto Südansicht**

Der westliche Teil, der ursprüngliche Palas, wird saniert, gesichert und in seiner Struktur weitgehend so belassen wie bisher. Im nördlichen Teil des äußeren Hofes entsteht ein neues Gebäude, das in seiner Form weitgehend dem früheren, abgebrannten Gebäudeteil entspricht. Auch der im Barock errichtete terrassierte Garten wird als Teil der Burganlage wieder in Stand gesetzt und in die Struktur integriert.

Im alten Teil der Burg soll ein Museum entstehen, das die Besucher/-innen über die Geschichte der Burg und ihre Umgebung sowie über die hiesige Pflanzen- und Gesteinswelt informiert. Auch bietet die Burg im Erdgeschoss Platz für Wechsellagerungen und ein Café, das sowohl Besucher/-innen des Museums als auch vorbeikommende Wanderer zur Stärkung und zum Verweilen einlädt. Im nördlichen Teil des Innenhofes ist ein neues Gebäude geplant, in dem der Schulungs- und Forschungsbereich untergebracht werden soll. Hier wird Interessierten und vor allem auch Schülern/-innen aus den nahegelegenen Schulen in Bruneck und

Umgebung die Möglichkeit geboten, an Ort und Stelle Untersuchungen der heimischen Pflanzen durchzuführen. Die Räumlichkeiten bieten auch Platz für Seminare und diverse kulturelle Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Theateraufführungen, Lesungen und kleine Konzerte – so wie einst im 19. Jahrhundert, als die „Kehlbürger Maifestspiele“ stattfanden. In weiterer Folge soll auch die Gartenanlage - in Zusammenarbeit mit den Schülern/-innen und Studierenden - zu einem Alpengarten erweitert werden, in dem die Besucher/-innen heimische Pflanzen aus alpiner Lage bewundern können. Angeboten werden sollen auch Führungen durch die Gartenanlage und das Museum.

// Martina Kirchner



► ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

# Da ist was los...

## LIES UND SAMMLE DEINE BUTTON-LESEFAMILIE!

Auch heuer nahmen wieder viele Kinder an der Sommerleseaktion teil. Es wurden fleißig „Buttons“ gesammelt und getauscht, um die 14 Mitglieder der Lesefamilie so schnell wie möglich beisammen zu haben.

Wer das schaffte, konnte sich auf einen zusätzlichen Button, die Lese-Eule, freuen.

***Stolz präsentiert Julian Auer gemeinsam mit seinem Papa den Button Lesefamilie-Kollektion.***



## STATISTISCHE DATEN ZUR SOMMERLESEAKTION:

BIBLIOTHEK	TEILNEHMER	ANZAHL GELESENE BÜCHER
Hauptsitz Gais	97	1462
Zweigstelle Uttenheim	53	1296
Leihstelle Mühlbach	12	104
<b>Insgesamt:</b>	<b>162</b>	<b>2862</b>

D.h. es wurden pro Kind durchschnittlich 17 Bücher gelesen. Eine wahre Superleistung! Insgesamt gelang es 44 Kindern die gesamte Button-Lesefamilie zu erlesen und somit die Lese-Eule zu erhalten.

Zum Abschluss des erfolgreichen Lesesommers waren alle Kinder, die an der Leseaktion teilgenommen hatten, zur Abschlussveranstaltung mit Clown Francesco Pippolina – alias Ulrike Pfeifhofer – eingeladen. Zur Freude der anwesenden Gäste verlor

Assistentin Viktoria auch noch 10 Lese-Eulen unter den Teilnehmern. Die Sommerleseaktion 2016 war ein großer Erfolg!



***Bibliothekarin Paula zweifelt an der Identität von Clown Francesco Pippolina.***



***Clown Francesco Pippolina braucht Hilfe aus dem Publikum.***

## KINDERVERANSTALTUNGEN

Im August lud die Bibliothek auch noch zu zwei Kinderveranstaltungen ein.

Am 29. August fand eine Bastelstunde mit Bibliotheksmitarbeiterin Cintia statt. Dabei wurden Papierherzen geflochten. Am 30. August fand eine Spielstunde mit Bibliotheksmitarbeiterin Teresa für Kinder ab 4 Jahren statt.

Ein herzliches Dankeschön an Cintia und Teresa für ihre Bereitschaft!

***Papierherzen flechten mit Cintia.***





# 15 Jahre Öffentliche Bibliothek Gais

Heuer feiert die Öffentliche Bibliothek Gais ihr 15-jähriges Jubiläum. Dazu hat sich der Bibliotheksrat ein reichhaltiges Programm einfallen lassen:

**Mittwoch, 19. Oktober 2016:**

**Vortrag „Grenzgang – Christoph Hainz – Free Solo“ und Buchausstellung „Bergpersönlichkeiten“**

**Freitag, 14. Oktober 2016:**

**„Autorenbegegnung mit Usch Luhn“ - Kinderbuchautorin**

**Donnerstag, 20. Oktober 2016:**

**„Autorenbegegnung mit Maja Nielsen“ - Kinderbuchautorin**

**Donnerstag, 20. Oktober 2016:**

**Kabarett mit Robert Asam: „Leidenschaftlich einseitig“**

**Freitag, 21. Oktober 2016:**

**Tag der Bibliotheken – Vorstellung des neu erschienenen Lyrikbandes „Verminte Grenzen“ von Josef Duregger**

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER:

**Donnerstag, 03. November:**

**„Ernährung, Mineralstoffe, Wasser“ - Vortrag mit Bernadette Schwienbacher (in Zusammenarbeit mit dem Sägemüllerhof Gais)**

**Donnerstag, 17. November:**

**„Senioren erzählen“ mit Mathilde Hellweger Moser, Mariedl Polt Gartner u.a. (in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen Gais)**

**Mittwoch, 23. November:**

**Vortrag von Carmen Ploner zum Thema „Mit Kindern über Gott und die Welt sprechen“ (in Zusammenarbeit mit dem Elki Gais)**

// Paula Seeber, Bibliotheksleiterin

## Buchempfehlungen der Bibliothek:

### DER ÜBERLÄUFER (Siegfried Lenz)

Siegfried Lenz war gerade mal 25 Jahre alt, als er seinen zweiten Roman mit dem Titel „Der Überläufer“ schrieb. Er hätte damit seine Karriere als Schriftsteller schon früh festigen können, wäre das Werk 1951 nicht vom Verlag mit einer vernichtenden Kritik abgelehnt und ins Archiv verbannt worden. In der Zeit des kalten Krieges war die Geschichte eines Überläufers der deutschen Wehrmacht zur Roten Armee unvorstellbar. Da zeigte sich unverhohlen die Gesinnung der neuen Bundesrepublik, in der sich eben viele alte Nazis über eine Hintertür in wichtige Ämter und Posten eingeschlichen hatten und erneut den Ton vorgaben. Auch das ist ein Stück Kulturgeschichte Deutschlands.

Nun ist der Roman Anfang dieses Jahres posthum erschienen und hat in kürzester Zeit die Bestsellerlisten gestürmt. In der Zwischenzeit ist, nach mehreren Auflagen, bereits eine Verfilmung geplant. Die Zeiten haben sich eben doch zum Positiven gewendet.

Lenz träumt in diesem Werk von

einem humanen Deutschland, von einer besseren Welt, in der die Moral nicht verhandelbar ist und Menschlichkeit als Grundhaltung das Leben bestimmt. In gewisser Weise ein Antikriegsroman, der eben zum falschen Zeitpunkt das Licht der Welt erblickte. Die Hauptfigur Proska, ein Soldat der Wehrmacht, erlebt im letzten Kriegsjahr an der Ostfront die Sinnlosigkeit dieses grausamen Krieges, der nichts als Verderben und Schrecken auf beiden Seiten bewirkt, und kommt nach und nach zur Einsicht, dass eine kleine Clique oben dafür zur Verantwortung gezogen werden muss. Der einfache Soldat, auf sich allein gestellt und von der Außenwelt abgeschnitten, stirbt als Kanonenfutter fern der Heimat, die inzwischen ebenfalls zur Fremde geworden ist. In dieser ausweglosen Situation beschließt er, auf die andere



Seite zu wechseln und dem skrupellosen Töten ein Ende zu setzen. Mag sein, dass ihm diesen Schritt die Begegnung mit einer polnischen Partisanin erleichtert. Sie lässt Hoffnung aufblühen, wo längst keine mehr war. Auch wenn diese Begegnung nur flüchtig ist, hinterlässt sie in dem jungen Soldaten Spuren der Versöhnungsbereitschaft, ja der Liebe. Denn jedes Ding,

dem der Atem blüht, ist ja dadurch groß, dass es sich nach Abgrund sehnt.

Fazit: Der Überläufer ist ein Roman, der den Blick auf diesen großen deuten Erzähler abrundet und den Lesegenuss seines Gesamtwerkes um eine Facette reicher macht. Stilistisch gekonnt komponiert, bis ins letzte Detail durchstrukturiert, sprachlich ein wahrer Genuss. Hier zeigt Lenz als junger Autor bereits seine ganze Schreibkunst. Prädikat: Ein Hammer!

// Josef Duregger

>>

## SEILTANZ DER WORTE (Hrsg.: Kulturverein Bruneck)

Sechs Autorinnen und ein Autor haben sich in einer der jährlich stattfindenden Schreibwerkstätten des Kulturvereins Bruneck mit ihren persönlichen Lebenserfahrungen auseinandergesetzt und ein lebendiges Bild von dem gezeichnet, was sie berührt: Liebe und Trauer, Verlust und Abschied, aber auch Freude und Momente der Zufriedenheit sprechen aus den Textzeilen des Buches.

Bunt gemischt, einem Lesebuch gleich, trifft der Leser auf Lyrik und

Prosa gleichermaßen – einen Querschnitt sozusagen, der zum Schmuzzeln und Genießen, zum Nachdenken und Entspannen einlädt. Ein Buch für das Nachtkästchen.

„Schreiben ist kein Beruf, den man einfach so ergreift. Schreiben ist eine Aufgabe, die man nur mit Zurückhaltung, Ehrfurcht und Respekt vor dem Wort, vor der Sprache übernehmen



Schreiben lernen.“

// Brigitte Comploj,  
Referentin der Schreibwerkstatt

## DIE ERZIEHUNG DES MANNES

In einer Zeit, in der der moderne Mann so viele Rollen beherrschen muss wie noch nie, wächst die Gefahr des Scheiterns – aber auch das Glück des Gelingens. Wir treffen Georg, einen Studenten der Musikwissenschaft und angehenden Komponisten, als er mit Mitte zwanzig eine neue Frau kennenlernt. Sie wird etwas in ihm lösen, mit ihr wird er ins Leben aufbrechen, Kinder bekommen und doch keine glückliche Ehe führen. Er wird sich fragen, woran das liegt, was sein autoritärer Vater damit zu tun hat, der ein Patriarch alter Schule ist und die Familie durch

diverse Affären ruiniert, und er wird einen großen Schritt in eine neue Liebe wagen. Doch frei ist Georg nicht mehr, denn er bleibt Vater von drei Kindern, die am Ende zur Liebeskonstante in seinem Leben werden. Über sie wird er sich seiner selbst bewusst, und an ihnen hält er fest, als sich alles andere auflösen scheint.

Mit seiner suggestiven, poetisch-kla- ren Sprache spürt Michael Kumpf-



erwartet wird.

//

müller den Träumen, Ängsten und Hoffnungen seines empfindsamen Helden nach und zeigt, welche Kraft der Wunsch zu lieben und geliebt zu werden entfaltet. Ein großartiger Erziehungsroman, der den spannungsreichen Weg nachzeichnet, den viele Männer heute gehen, die viel von sich erwarten – und von denen viel

## NELE KOMMT IN DIE SCHULE

Die Kinderbuchautorin Usch Luhn hat über fünfzig Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Sehr beliebt sind ihre Bücher über „Nele“. Nele kennt seit Wochen nur noch ein Thema: Bald wird sie ein Schulkind sein! Die letzten Wochen im Kindergarten sind voll mit Vorbereitungen auf Nelles großen Tag. Und dann heißt es endlich: Ab heute ist Nele ein Schulkind!

//



## BÜCHERTIPPS FÜR MÄDCHEN

### EIN NILPFERD AUF DEM ZEBRASTREIFEN

Immer lustig, immer spannend: Lilliane Susewinds Abenteuer für die jüngsten Fans! Von Bestsellerautorin Tanya Stewner – mit großer Fibelschrift und fröhlich-bunten Bildern Lilli kann mit Tieren sprechen! Und das ist gut so, denn im Zoo wird ihre Hilfe dringend gebraucht: Sie soll

herausfinden, warum das kleine Nilpferd Elvis so furchtbar traurig ist. Ob sie ihm helfen kann, seinen großen Traum zu verwirklichen?

Ein spannendes Abenteuer voller Herzenswärme für alle Fans von Lilliane Susewind

//



► BILDUNGS-AUSSCHUSS GAIS

# Vortragsabend über archäologische Funde im Tauferer Ahrntal

Im Juni fand in der Bibliothek in Gais ein gut besuchter Vortragsabend über archäologische Funde im Tauferer Ahrntal statt. Organisiert wurde der Abend vom Bildungsausschuss Gais, Referenten waren Hubert Steiner vom Amt für Bodendenkmäler in Bozen und Helmuth Auer aus Uttenheim.

Eröffnet wurde der Abend mit einem Vortrag von Hubert Steiner. Demnach belegen archäologische Funde, dass bereits in der Mittleren Steinzeit Jäger die Hochlagen des Tauferer Ahrntales aufsuchten und dass in der Bronzezeit erste Dauersiedlungen entstanden. Dafür sprechen, so Herr Steiner, vor allem die Funde vom Heiligtum auf der Gögealm in Weißenbach. Dort brachten die Menschen mindestens 400 Jahre lang den Göttern Opfergaben dar (Teile von Haustieren, Getreide, Brot/Brei). Eine besondere Rarität bilden rund 150 Kellen aus Zirbenholz, die als Feuerpfannen verwendet und schließlich im Moor deponiert wurden.



(v. l.): Hubert Steiner, Helmuth Auer, Paula Seeber, Notburga Knapp, Manuel Raffin



Das Interesse für die archäologischen Funde war groß.

Im Anschluss an diese interessanten Ausführungen erläuterte Helmuth Auer aus Uttenheim die Bedeutung einiger Sachquellen, die er auf dem Gemeindegebiet von Gais gefunden hatte. Herr Auer führt seit einigen Jahrzehnten Recherchen durch und übergibt immer wieder wichtige Funde, die er dabei macht, dem Amt für Bodendenkmäler. Dort werden die Zeugen der Vergangenheit untersucht, ausgewertet und fachgerecht konserviert. >>

## BILDUNGSARBEIT VERNETZEN...

Der Bildungsausschuss Gais hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildungsarbeit in Gais zu vernetzen und die Vereine bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen zu unterstützen. Nicht zuletzt deshalb hat er im ersten Halbjahr zahlreiche Veranstaltungen mitfinanziert, mitgetragen und mitorganisiert. Erwähnt werden darf an dieser Stelle etwa der Vortragsabend über die

archäologischen Funde im Tauferer Ahrntal, der großen Zulauf hatte. Des Weiteren hat der Bildungsausschuss ein Flipchart angekauft, das bei rechtzeitiger Anmeldung an die Vereine ausgeliehen wird.

Mit diesen und noch weiteren Maßnahmen soll Schritt für Schritt die Bildungsarbeit im Dorf gefördert werden. Dies ist jedoch nur mög-

lich, wenn alle zusammenhelfen und gemeinsam etwas bewegen wollen. Einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsarbeit leisten die Verantwortlichen und die Mitglieder der verschiedenen Vereine. Der Bildungsausschuss Gais bedankt sich daher bei ihnen ganz besonders für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Zu den verschiedenen Funden, auf die Helmuth Auer bisher stieß, zählen beispielsweise Tonscherben und Steinwerkzeuge aus Silex. Eine Scherbe ließ er an der Universität von Kiel mittels Radiokarbonmethode untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass das untersuchte Stück aus der Jungsteinzeit stammt und etwa 6.000 Jahre alt ist. Darüber hinaus entdeckte Helmuth Auer eine Reihe von Schalensteinen am Bloßberg, wo auch Spuren von ehemaligen Siedlungsplätzen nachgewiesen werden konnten. Untersuchungen ergaben,

dass die dort gefundenen Brandstellen vor etwa 4.800 Jahren genutzt worden waren. Beim Schotterabbau im Talboden wurden zudem mehrere Baumstämme gefunden. Diese wurden ebenfalls an der Universität von Kiel untersucht und datiert. Demnach sind zwei Baumstämme etwa 8.200 Jahre alt, eine Lärche erreicht laut Erkenntnissen der Forscher an der Universität Kiel sogar das stolze Alter von 11.300 Jahren.

Im Anschluss an die Vorträge konnten die Funde in der Vitrine im Gemeindehaus besichtigt werden. Mu-

sikalisch umrahmt wurde der Abend von der Männergesangsgruppe „Mäbig“ aus Uttenheim.

Der Bildungsausschuss freut sich, dass der Vortrag so zahlreich besucht wurde und bedankt sich bei den Referenten, bei der Männergesangsgruppe und bei allen Interessierten für ihr Kommen.

// rama



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079

**DESPAR**   
**KRONBICHLER & CO**

*Auf 3 Etagen ein  
 gutes Stück besser!*

## ► KULTUR

# Mustergültige Restaurierung

Nachdem Handwerker in mehrmonatiger Arbeit den Alten Widum in Gais restauriert haben, kann sich nun die Pfarrgemeinde über ein rundum gelungenes Werk freuen.

Der Alte Widum in Gais harrete bereits seit mehreren Jahren einer gründlichen Sanierung. Die Idee, das Haus nur neu zu malen, wurde nach eingehender Beratung verworfen, denn man wollte mit einer gründlichen Restaurierung eine längerfristige Lösung für das Haus finden. So beschloss der Pfarrgemeinderat, sowohl die Außenfassade einer gründlichen Reinigung zu unterziehen als auch eine der drei Wohnungen im Alten Widum zu sanieren.

## GRUNDVERKAUF

„Ermöglicht wurden die Arbeiten vor allem durch einen Grundverkauf an die Fraktion. Mit diesem Erlös als Grundstock sowie mit Beiträgen vonseiten der Fraktion und der Gemeinde konnte das große Werk in Angriff genommen werden“, so der Präsident des Pfarrgemeinderates Michael Schwärzer.

Nun, nach den erfolgten Arbeiten, freut sich Schwärzer und mit ihm die ganze Dorfgemeinschaft über ein altes/neues stattliches Haus in Gais, in dem sich neben den drei Wohnungen auch je ein Gruppenraum für den KVW sowie für die Ministrantenschar befindet. Weiters gibt es im Alten Widum einen Abstellraum für das Ostergrab sowie für sakrale Gegenstände. Im Rahmen der Restaurierungsarbeiten wurde auch der Keller ausgründet, wobei schöne Gemäuer zum Vorschein kamen. Ein Problem im Kellerbereich besteht allerdings noch – die Feuchtigkeit. Über eine Nutzung des schönen Raumes ist noch nicht entschieden worden.

Besonders gelungen ist die fachgerechte Restaurierung der Fresken. Für diese Arbeiten hat das Denkmalamt einen Beitrag in Aussicht gestellt. Die Oberfläche der Außenfassade wurde mit Wasser, Schwamm und



**Der restaurierte Alte Widum in Gais**

weichen Bürsten vorsichtig gereinigt. Abblätternde Farbschichten wurden manuell, möglichst schonend, ohne den Untergrund oder die darunterliegende Originalfassung zu beschädigen, abgenommen. Von einer Reinigung der Fassade mit dem Dampfstrahlgerät musste wegen der

darunterliegenden Fassung Abstand genommen werden.

Alles in allem ein gelungenes Werk, das nun sicher mehrere Jahrzehnte der Pfarrgemeinde von Gais zugute kommt.

// th  
Quelle: Sonntagsblatt Nr. 33/34 vom 21.08.2016 >>



**Vor der Restaurierung**

**Nach der Restaurierung**

*Vor der Restaurierung*



*Nach der Restaurierung*



## ► GAIS

# Ein Container macht Schule!

In Gais wird die Schule neu bzw. umgebaut. Das bedeutet, dass der Unterricht irgendwo anders abgehalten werden muss. In einem Provisorium. Neben dem Kindergarten wurde deshalb eine Containerschule errichtet. Eine Raumlösung, der es an nichts fehlt.

Vor gut einem Monat hat die Schule wieder begonnen. Fast 50.000 Schülerinnen und Schüler drücken seitdem im ganzen Land wieder die Schulbank. Nicht überall ging der Schulalltag wie gewohnt los. In Gais wird derzeit die Schule neu bzw. umgebaut. Um einen reibungslosen Unterricht zu gewährleisten, wurde deshalb eine Containeranlage errichtet. Dafür war es notwendig, vorher das Gelände entsprechend zu stabilisieren, sowie Strom, Wasser und Telefonleitungen zu legen. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Entstanden



**Abbruch der Grundschule in Gais.**



**Die Containerschule in Gais.**

ist ein Containerkomplex, der kaum Wünsche offen lässt. Die Klassenräume sind angenehm groß, Lehrerzimmer, Toiletten und vor allem der großzügige Pausenhof, der im Prinzip das

gesamte Areal neben dem Fußballplatz umfasst, kommt bei den Schülerinnen und Schülern gut an. „Es ist auch ein bisschen Abenteuerschule“, sagt Bürgermeister Gartner. „Am Anfang waren viele skeptisch, doch nun sind alle zufrieden damit“.

Die Verwendung von Containern ist eine Antwort auf die Notwendigkeit der öffentlichen Verwaltung, bei Gebäude-Neubauten in kürzester Zeit Unterrichts- und Büroräume zur Verfügung zu haben, die

dann für einen längeren Zeitraum in Verwendung sind. Diese Container sind funktionell, sicher und mit allem Komfort ausgestattet, von der Klimaanlage bis zu den Thermofenstern.

## SICHERER SCHULWEG

Durch den neuen Standort der Schule hat sich natürlich auch der Schulweg geändert. Dabei haben sich Gefahrenstellen herauskristallisiert, die dringend entschärft werden mussten. Die Ortspolizei Bruneck hat mehrere Tage Kinder und Eltern auf die möglichen Gefahrenstellen aufmerksam gemacht und wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet. Der Gemeindevorstand hat dann auch veranlasst, einen Zebrastrifen unmittelbar vor dem Komplex anbringen zu lassen. Zudem wurde ein Schülerlotse engagiert, der am Morgen die Schülerinnen und Schüler sicher über die Straße zur Schule begleitet. Herbert Ausserhofer hatte sich ganz spontan dafür bereiterklärt.



**Das Klassenzimmer der Klasse 5A.**



**Schülerlotse Herbert Ausserhofer begleitet die Schüler sicher über die Straße.**

// aldar

Alle Fotos: aldar

► GRUNDSCHULE

# Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen stellen sich vor

## Grundschule Gais



### **Klasse 1 A:**

*stehend von links: Paula Untergasser, Lorena Kirchler, Jonas Pipperger, Ruela Hyseni, Elías Hofer;*

*sitzend von links: Elias Kirchler, Lukas Tavella, Felix Hofer Clement, Alena Kröll, Alessandro Lageder.*

### **Klasse 1 B:**

*stehend von links: Sofie Plankensteiner, Marcel Oberfrank, Sonja Obermair, Hannes Obergasser, Micha Del Fabbro, Laurin Weissteiner, Jakob Leiter;*

*sitzend von links: Greta Niederkofler, Sara Niederbacher, Leo Plaickner, Johanna Schwärzer, Lian Marcher, Melis Dilay Richter.*

## Grundschule Uttenheim



*hinten stehend von links: Florian Ep-pacher, Jonas Seeber, Lukas Auer, Lara Plaikner, Hanna Enz, Laurin Astner, Jakob Mairl, Lukas Maurer;*

*vorne sitzend von links: Philip Oberarzba-cher, Leonie Steiner, Michael Alber, Elias Knapp, Lea Marie Oberfrank, Julian Weger, Urta Isufi.*



► MINISTRANTENGRUPPE GAIS

# Mehr als nur Messdienst...

Die Hauptaufgabe der Ministrantinnen und Ministranten ist es, aktiv am Gottesdienst mitzuwirken und verschiedene Dienste auszuführen. Dazu gehört beispielsweise, am Altar zu assistieren oder die Kollekte einzusammeln. Aber auch außerhalb des Gottesdienstes ist die Ministrantengruppe sehr aktiv.

**M**inistrant/-in zu sein bedeutet, einen Teil der eigenen Freizeit in den Dienst des Nächsten zu stellen. Um sich bei den vielen fleißigen Helfer/-innen dafür zu bedanken, organisiert das Ministrantenbetreuersteam mit Unterstützung der gesamten Pfarrgemeinde jedes Jahr im Winter einen Rodeltag und im Sommer eine Ausflugsfahrt oder ein Hüttenlager.

Da in diesem Jahr aus terminlichen Gründen leider keine Ausflugsfahrt stattfinden konnte, beschloss man, eine Grillfeier für alle Ministrantinnen und Ministranten samt deren Eltern und Geschwistern auszurichten. Diese fand am Freitag, dem 5. August statt. Zur großen Freude des gesamten Ministrantenbetreuerteams waren über 90 Personen der Einladung gefolgt.

Da das Wetter leider nicht mitspielte, musste die Feier kurzerhand vom Pfarrgarten in das Foyer des Pfarrheimes verlegt werden, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Und auch für das leibliche Wohl war mit gebratenen Würstchen, Rippchen, Schnitzel, Bruschette, Gemüse, Maiskolben und verschiedenen Salaten bestens gesorgt.



Nach einer Diashow, bei der Bilder der letzten Jahre gezeigt wurden, hatte auch das Wetter noch ein Einsehen, sodass das Lagerfeuer entzündet und Marshmallows über dem Feuer gegrillt werden konnten.

Um die Ausgaben für die Grillfeier zu decken, ging man kurz vor dem hohen Marienfeiertag daran, in der Garage vom Herrn Pfarrer die schon zur Tradition gewordenen Blumen- und Kräutersträußchen zu binden, um sie dann beim Festgottesdienst am 15. August segnen zu lassen und den Kirchbesuchern gegen eine freiwillige Spende anzubieten.

Auf diesem Weg bedankt sich das Ministrantenbetreuersteam bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern der Ministrantengruppe, vor allem

aber bei den Eltern der fleißigen Helferinnen und Helfer.

*// Alexander Kugler*



► MINISTRANTENGRUPPE UTTENHEIM

# Kleine leisten Großes...

**M**inistrant/-in zu sein ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Die Jungen und Mädchen, die das Ministrantenamt ausüben, opfern einen Teil ihrer Freizeit und stellen sich in Dienst des Nächsten. Das machen sie jedoch nicht nur während, sondern auch außerhalb der Gottesdienste. Und auch der Spaß kommt bei den Minis nicht zu kurz. Gutes tun und Spaß dabei haben – das war auch das Motto bei der Unterstützung des Projektes LeO (Lebensmittel und Orientierung). Einige Minis waren sofort zur Stelle, als es hieß, Lebensmittel für Bedürftige zu sammeln. Den vier Mädels, die sich zur Mithilfe bereit erklärt hatten, machte es sichtlich Spaß, den ganzen Vormittag lang gemeinsam mit dem Gemeindefereenten Manuel Raffin im Geschäft Harrasser Lebensmittelspenden zu sammeln und den Leuten dafür ganz herzlich zu danken.



Josef Unteregelsbacher, Verantwortlicher und Leiter des Projektes, war ganz angetan und überrascht, als er die vielen Lebensmittel sah. Er hatte in seinen kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt, dass in einem so klei-

nen Geschäft eines doch kleinen Dorfes so viel gesammelt werden könnte! Umso mehr freute er sich über die unzähligen Lebensmittelpenden und dankte allen, die sich so großzügig am Projekt beteiligt hatten.

Kurz vor den Sommerferien waren dann Geschicklichkeit, Wendigkeit und Schnelligkeit gefragt: Bei der Mini-Olympiade sollte zumindest eine der drei Uttenheimer Mini-Mannschaften Erste werden oder einen der drei ersten Plätze belegen. Voller Elan und Motivation machten sich die 24 Minis also in Begleitung von Helga, Maria und Roswitha auf den Weg nach Sand in Taufers ins Pfarrheim,

wo der Wettbewerb stattfand. Ca. 150 Minis aus allen Pfarreien des Dekanates hatten sich dort eingefunden, um sich in verschiedenen Wettbewerben zu messen: Während man bei einigen Spielen flink sein musste, wie zum Beispiel beim Tischtennisballfischen, verlangten andere wiederum Kraft, wie zum Beispiel das Spiel „Roll den Rollstuhl“. Nach den insgesamt 12 Wettbewerben gab es dann eine Stärkung: ein



Würstchen mit Ketchup und Majo. Während sich die Minis daran gütlich taten, wurde das Ergebnis errechnet – und das konnte sich sehen lassen: Eine der Uttenheimer Mannschaften hatte den dritten Platz erreicht! Mit stolzeschweller Brust, einem Sack voller Kinderüberraschungsschokolade und einem Diplom führen die Minis schließlich nach Hause.



An einem herrlichen Sommertag machten sich 13 Minis gemeinsam mit Michaela und Helene von der Katholischen Frauenbewegung sowie den Ministrantenbetreuerinnen Helga und Roswitha auf ins Thara, wo ihnen die Katholische Frauenbe-

wegung einen Eisbecher spendierte. Während des Spaziergangs wurde viel geredet und auch geblödel, so dass die Zeit wie im Flug verging. Auch die paar Regentropfen konnten der guten Stimmung nichts anhaben! Diese stieg noch, als sich die Minis

einen großen Eisbecher bestellen durften - sie genossen die Schleckerei sichtlich! So gestärkt, machten sie sich dann gut gelaunt wieder auf den Nachhauseweg.



Kurz vor Schulbeginn wurde ein Bitt- und Dankgottesdienst gefeiert, an dem fast alle Ministrant/-innen – insgesamt 33 – teilnahmen: Die einen ministrierten, die anderen übernahmen einen Lese-Dienst und wiederum einige sangen und beteten in ihren Bänken mit. Nach dem feier-

lichen Gottesdienst gingen alle miteinander in den Schulgarten, wo gespielt und geratscht wurde – bis man schließlich ein Auto erspähte, das die Herzen höher schlagen ließ: Der Piz-zaexpress war da und brachte ein leckeres Abendessen! Es war für jeden etwas dabei, sodass am Schluss nur

mehr ein paar Maiskörner übrig blieben. So gestärkt sehen die Minis nun mit Freude dem neuen Arbeits- und Schuljahr entgegen.

*// Roswitha Maurer, Ministrantenleiterin*



**Bestattung Christof Gasser**  
 Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg  
 www.bestattung.it  
 ...damit Sie Zeit für sich selber haben

**Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal**  
 24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen  
 Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**

**TRAUERHILFE.IT**  
 DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

*Traditionen pflegen.  
 Altes bewahren.  
 Jedoch Neues schaffen!*

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► UMFRAGE

# Was die Nachbargemeinden sagen...

**P**raktikantin Teresa Hellweger hat uns in den Sommermonaten mit großem Einsatz und Können bei unserer Arbeit unterstützt. Da man das Rad nicht immer neu erfinden kann und soll, hat Teresa in unserem Auftrag bei den Nachbargemeinden eine Umfrage zum Thema: „Senioren und Frauen in den Gemeinden“ gestartet,

mit dem Ziel, einen Überblick zu bekommen, was in unserem näheren Umfeld diesbezüglich gemacht wird. Gute Aktionen könnten in der Folge übernommen und mögliche Synergien ausgelotet werden. Im nachfolgenden Artikel hat Teresa die Ergebnisse zusammengefasst.

// Ulrike Großgasteiger



Praktikantin Teresa Hellweger

## „Senioren und Frauen in den Gemeinden“

Gemeindereferentinnen aus acht verschiedenen Gemeinden des Pustertals haben sich freundlicherweise dazu bereit erklärt, mir einige Fragen zu den Themenbereichen „Senioren“ und „Frauen“ zu beantworten. Begonnen habe ich mit dem **Thema Senioren.**

In allen befragten Gemeinden fällt der Bereich Senioren unter Soziales, die Seniorenarbeit aber wird unterschiedlich organisiert. In Percha kümmert sich ausschließlich die Gemeinde um diese Arbeit, während in den Gemeinden Olang, Ahrntal und Rasen-Antholz die Gemeinde sich nur um die Altenbetreuung, das Seniorenheim und die Altenwohnungen kümmert. In Welsberg-Taisten wird zusätzlich einmal wöchentlich der so genannte „Mittagstisch“ von Seiten der Gemeinde organisiert, wo sich über 70-jährige Männer und Frauen zum Mittagessen treffen können. In den meisten Fällen übernehmen allerdings ausschließlich Vereine die Seniorenarbeit, häufig der KVV oder die bäuerlichen Senioren. Es werden regelmäßige Seniorennachmittage, Ausflüge und Reisen, Feiern und Veranstaltungen oder einfach nur „Watter“ organisiert. Diese Aktivitäten sind überall sehr beliebt. Die Arbeit läuft in allen Gemeinden fraktionsübergreifend ab. Sand in Taufers zeichnet sich durch ein besonderes Projekt aus, denn zurzeit arbeiten fünf Senioren in der Gemeinde mit und beschäftigen sich hauptsächlich

mit der Pflege der einzelnen Dörfer. Auch in Welsberg-Taisten gab es ein spezielles Projekt. Dort wurde eine Schreibwerkstatt von den KVV-Senioren organisiert und anschließend ein kleines Buch produziert. Zusätzlich zu den verschiedenen Aktivitäten stellt jede Gemeinde den Senioren Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das zweite Thema der Umfrage widmete sich **Frauen in der Gemeinde.** In allen befragten Gemeinden ist im Gemeindeausschuss nur die Pflichtquote an Frauen vertreten, im Rat sitzen meist nicht mehr als zwei bis vier Frauen. Auch in den Kommissionen scheint es nicht besser zu sein, nur in Rasen/Antholz ist der Frauenanteil recht hoch. Die beste Methode und leider auch die einzig genannte, Frauen zur Mitarbeit in der Gemeinde zu animieren, ist, sie zu Themen anzusprechen, für die sie sich begeistern lassen und die sie interessieren, denn oft stößt man sofort auf vehemente Ablehnung. Die Antwort auf das „Warum?“ ist entweder zu wenig Zeit, weil bereits Familie und Arbeit die volle Aufmerksamkeit für sich beanspruchen, oder sie trauen sich schlicht und einfach zu wenig zu. Bei der Frage, ob Frauen Mut gemacht werden sollte, sich mehr zu beteiligen, gehen die

Meinungen allerdings weit auseinander. Einerseits wurde die Ansicht vertreten, dass Frauen in den letzten Jahren sehr wohl selbstbewusst genug geworden seien, dass ihnen nicht Mut gemacht werden müsste und dass bei solchen Sachen jeder für sich selber verantwortlich sei. Andererseits war man der Meinungen, dass Frauen unbedingt Mut gemacht werden müsste, da sie sich einfach zu wenig zutrauen würden. Auch wurde das Bedenken geäußert, dass man als Frau in diesem Bereich noch immer nicht denselben Stellenwert wie ein Mann zugesprochen bekäme und dass es deswegen schwieriger wäre, sich zu behaupten. Und am Ende bleibt natürlich immer noch die Begründung mit der fehlenden Zeit. Der Vorschlag, die Motivierung von Frauen übergemeindlich zu organisieren wurde sehr positiv aufgenommen, da so viele verschiedene Ideen gesammelt werden könnten, es eine Arbeitserleichterung für die Organisatoren wäre und mehr Leute angesprochen werden würden.

// Teresa Hellweger



► PFARREI GAIS

# Tag der Gemeinschaft

Die Pfarrei Gais ist eine lebendige Pfarrgemeinde, in der viele Pfarrangehörige aktiv mithelfen und zum Gelingen des kirchlichen Alltages und der besonderen Höhepunkte beitragen. Dies ist nicht selbstverständlich, gerade in der

heutigen Zeit. Als Dankeschön für diesen Einsatz werden alle freiwilligen Mitarbeiter einmal im Jahr zum „Tag der Gemeinschaft“ eingeladen. Dieses Jahr ging die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein zum Weißensee in Kärnten. Nach einem Dankgottes-

dienst und einem gemeinsamen Mittagessen haben die Teilnehmer eine Rundfahrt um den See mit dem 1. Elektro-Hybrid-Fahrgastschiff Österreichs – der „MS Alpenperle“ genossen. // ulgro



► VOR 20 JAHREN...

# ...brannte der Wald am Gaisinger Berg

Am 22. April 1996 hielt ein Brand direkt neben der Ahrntaler Straße sämtliche Feuerwehren der Umgebung fünf Tage lang in Atem. Am 23. September dieses Jahres fand in der Feuerwehrhalle eine Informationsveranstaltung über die damalige Brandkatastrophe statt.



Es war am Montag, dem 22. April 1996 gegen 15 Uhr, als Passanten neben der Hauptstraße zwischen St. Georgen und Gais in der Nähe des Laner-Stöckels Rauchschwaden bemerkten. Um 15.15 Uhr ertönte dann die Sirene und die Gaisinger Feuerwehr machte sich unverzüglich auf zur Brandstelle. Der damalige Kommandant Andreas Hofer übernahm die Einsatzleitung

und forderte die Unterstützung der Nachbarwehren an. Zunächst sah es so aus, als ob die Flammen problemlos unter Kontrolle gebracht werden könnten, doch dann fachte der Wind das Feuer an, sodass es sich in rasender Geschwindigkeit ausbreitete, und zwar vom Talboden bis auf 1.500 m Meereshöhe. Dort – auf der Höhe der Forststraße – gelang es schließlich vor allem dank der Hilfe der

Wehrmänner, die dort Nachtwache hielten, die Brandspitze einzudämmen und ein weiteres Ausbreiten der Flammen in Richtung Waldgrenze zu verhindern. Um der Lage Herr zu werden, waren 27 Wehren, drei Hubschrauber, die Löschwasser von der Ahr, von der Wechselebene und von Tesselberg zum Brandherd flogen, sowie Rettungsmannschaften des Weißen Kreuzes und 20 Forstbeamte pausenlos im Einsatz. Auch Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Schwärzer, Landesfeuerwehrpräsident Christoph von Sternbach und Bezirksinspektor Heiner Nicolussi-Leck waren vor Ort und überwachten das Geschehen. Nur durch den unermüdlichen Einsatz aller an der Brandbekämpfung beteiligten Personen konnte Schlimmeres verhindert werden.

## DER BRANDEINSATZ IN ZAHLEN:

Im Einsatz standen 1301 Wehrmänner von 27 Feuerwehren im Ausmaß von insgesamt 9.872 Stunden. Die Wehrmänner wurden von drei Hubschraubern unterstützt, deren Piloten 62 Flugstunden absolvierten. Insgesamt wurden 15.300 m Schlauchmaterial verlegt. Die Einsatzkosten für Treibstoff, Verpflegung und für den Material-

aufwand beliefen sich auf 60 Mio. Lire, die Kosten für die Flugstunden betragen 142 Mio. Lire. Insgesamt schlug der Einsatz also mit einer Summe von 202 Mio. Lire zu Buche.

Die vom Brand betroffene Fläche betrug etwa 25 ha, die im Besitz von 13 Eigentümern waren.

## INFORMATIONSABEND

Die Idee, nach 20 Jahren auf dieses Großereignis zurückzublicken, stammt von Christian Lamprecht,



Zeitzeugen berichteten...

dem Leiter der Forststation Sand in Taufers. Nachdem die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Gais und die Mitglieder der Fraktionsverwaltung von dem Vorhaben erfahren hatten, erklärten sie sich sofort bereit, einen Informationsabend zu organisieren. Am 23. September war es dann so weit: Nach dem Verlesen des Tätigkeitsberichtes der Fraktionsverwaltung wurde ein zehnminütiger Kurzfilm über den Waldbrand gezeigt. Im Anschluss daran erinnerten sich Zeitzeugen an das Ereignis: Andreas Hofer, der ehemalige Kommandant der FF Gais, referierte über den Brandeinsatz und Altbürgermeister Max Brugger berichtete über die Folgen des Brandes, über die Gefährdung der Ahrntaler Straße und deren Absicherungen sowie über den

Spießrutenlauf mit der ANAS. Karl Unterweger, der ehemalige Leiter der Forststation Sand in Taufers, ging auf die Wichtigkeit des Abtransportes des Holzes nach dem Brand, auf die Grenzprobleme und auf die Aufforstungsarbeiten ein. Josef Untergasser (Brunner), der in unmittelbarer Nähe der Brandstelle wohnte, erzählte über die Angst der Leute und über die Gefahren, die von herumfliegenden Glutteilen und von herabrollenden Holzteilen ausgingen. Roman Obergasser (Taller), damaliger Sprecher der Waldbesitzer erzählte vom Brand aus der Sicht der Waldbesitzer. Franz Wieser, Inhaber der Baggerfirma Wieser, referierte über die Errichtung der Schutzdämme und Schutzzäune entlang der Ahrntaler Straße und Christoph Sternbach, ehemaliger Landes-



präsident der Feuerwehren Südtirol, erklärte, welche Entwicklungen in den Bereichen der Lösch- und Einsatztechnik in den letzten 40 Jahren zu beobachten waren und sind. Zur Veranschaulichung seiner Ausführungen ging er unter anderem auf die Waldbrände in Mühlbach und Sand in Taufers im Jahre 1976 und auf den Brand in Gais im Jahr 1996 ein. Im Anschluss an die sehr interessanten Ausführungen konnte eine Fotoausstellung besichtigt werden. Diese stieß bei vielen Bürgerinnen und Bürgern auf großes Interesse. // aldar



## BESICHTIGUNG DER WALDBRANDFLÄCHE:

10 Personen haben sich am Samstag nach dem Informationsabend getroffen um die Waldbrandfläche zu besichtigen.

Von der FF Gais wurden die Teilnehmer an das obere Ende der Waldbrandfläche gebracht, um von dort über einen Steig, welcher für die Aufforstungsarbeiten angelegt wurde, wieder nach Gais zu gelangen. Auf dem Weg Richtung Tal staunten die Teilnehmer nicht schlecht wie die Fläche mit zum Teil bereits 4-5m hohen Bäumen bewachsen ist. Es wurde eine vielfältige Baumartenzusammensetzung beobachtet: Fichten, Lärchen,

Kiefern Birken, Zitterpappeln, Erlen und sogar einige Eichen sind gewachsen. Ein Teil der Waldbrandfläche wird zurzeit durchforstet, dabei versucht man eine ausgeglichene Baumartenzusammensetzung, aber auch einen stabileren Wald gegenüber Wind, Schnee, Steinschlag, aber auch gegenüber von Schädlingen zu erreichen.



► DIE VERBRAUCHERZENTRALE INFORMIERT

# Das Verbrauchertelegamm

## OLIVENÖL – HEISSBEGEHRT UND DAHER OFT „GEFÄLSCHT“

Etikettenschwindel ist bei Olivenölen keine Seltenheit. In den letzten Monaten konnten die italienischen Behörden gleich mehrere Betrugsfälle aufdecken. Strafen gab es nun für einige Hersteller. Sie hatten Olivenöle als „extra vergine“ verkauft, welche den qualitativen Anforderungen nur teilweise entsprachen. Angeblich italienisches Olivenöl, welches jedoch tatsächlich aus in Spanien und Griechenland geernteten Oliven gewonnen wurde; Olivenöl „extra vergine“ - laut Etikette -, welches sich als gefärbtes raffiniertes Soja- und Sonnenblumenöl herausstellte ... Dies sind nur zwei Beispiele für Betrugsfälle, welche die italienischen Behörden in den letzten Monaten aufdecken konnten.

Nun hat die nationale Wettbewerbsbehörde Antitrust über mehrere Hersteller Strafen wegen unlauterer



Geschäftspraktiken verhängt. Die beanstandeten Öle stammen von den Marken Lidl, Carapelli, Sasso, Bertolli und Coricelli. Die Staatsanwaltschaft ließ die entsprechenden Proben durch das Labor der Zollagentur untersuchen. Die Olivenöle waren als „extra vergine“ verkauft worden, obwohl sie laut Untersuchungsergebnissen nur der Güteklasse „vergine“ entsprechen. Konsumenten und Konsumentinnen haben dadurch mehr Geld für ein nur vermeintlich höherwertiges Produkt bezahlt.

## SIND LIGHT-PRODUKTE IMMER KALORIENÄRMER?

Wer ein paar Kilos abnehmen möchte, sollte bei Lebensmitteln, die mit „light“ oder „leicht“ werben, genau hinschauen. Diese Nahrungsmittel sind nicht automatisch kalorienarm. Denn „leicht“ sagt nichts darüber aus, wie hoch der Kaloriengehalt insgesamt ist. Es bedeutet lediglich, dass ein einzelner Nährstoff (z. B. Zucker oder Fett) um mindestens 30 Prozent im Vergleich zu ähnlichen Produkten reduziert sein muss. So sind Light-Kartoffelchips zwar fettärmer als andere Chips – aber immer noch gehaltvoll, wenn Kalorien eingespart werden sollen. Da Fett ein wichtiger Aromaträger ist, wird manchen fettreduzierten Lebensmitteln mehr Zucker zugesetzt. Dieser sorgt für besseren Geschmack, liefert aber neue Kalorien. Auch Aromen und Verdickungsmittel werden häufig eingesetzt, um einen verringerten Fettgehalt zu kompensieren. Bei zuckerreduzierten Light-Produkten wird



der Zucker häufig durch künstliche Süßungsmittel ersetzt. Gerade bei Fruchtjoghurts, Desserts oder Fertigsalatsaucen sollte man die Nährwertangaben besonders genau lesen und mit herkömmlichen Produkten vergleichen. Und man sollte sich nicht

dazu verleiten lassen, von einem Light-Produkt mehr zu essen als vom entsprechenden konventionellen Produkt – in der Meinung, man würde Kalorien einsparen.



## OPTIMIERUNGSMÖGLICHKEITEN BEI HEIZANLAGEN

Das Einsparpotential durch die Optimierung einer Heizanlage ist meistens beträchtlich. Allein durch die Wärmedämmung der Rohre lassen sich rund 15% der Energieverluste vermeiden. Um Kosten zu sparen, können die Rohre auch in Eigenregie mit einer Wärmedämmung versehen werden. Vor allem im Heizraum und den Kellerbereichen sind die Rohre meist leicht zugänglich und somit kann ohne großen Aufwand kostbare Energie eingespart werden.

Durch den Einsatz von programmierbaren Thermostatventilen kann jeder Wärmeabgabestelle - also jedem Heizkörper - jene Wassermenge zugewiesen werden, welche zur Beheizung des Raumes benötigt wird. Wird dann auch noch bei Abwesenheit und nachts die Raumtemperatur abgesenkt, so sind Energieeinsparungen von 10% und mehr keine Seltenheit. Der effektive Spareffekt hängt dabei jedoch unmittelbar mit dem jeweiligen Heizverhalten zusammen.

## HEIZANLAGE FIT FÜR DEN WINTER

Haben Sie ihre Heizanlage schon Fit für den Winter gemacht? Die Verbraucherzentrale Südtirol gibt fünf Tipps, mit welchen sich die Heizanlage energiesparender betreiben lässt.

### Tipp 1: Heizkörper vom Staub befreien

Vor Heizbeginn sollten die Heizkörper von den Staubpartikeln befreit werden. Durch die Staubablagerungen kann die Wärme nicht mehr so effizient an den Raum abgegeben werden.



### Tipp 2: Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Möbel verdecken

Werden die Heizkörper durch Möbel oder Vorhänge verdeckt, so kann die Wärme nicht mehr richtig an den Raum abgegeben werden. Die führt zu einem erhöhten Wärmeverlust. Vorteilhaft sind kurze Vorhänge, die bereits oberhalb der Heizkörper enden.

### Tipp 3: Abdichten der Fenster und Türen

Sind Fenster und Türen nicht richtig dicht, so entweicht an diesen Stellen auch die kostbare Heizenergie. Dies führt unweigerlich zu erhöhten Heizkosten und einer Reduzierung des Wohnkomforts. Daher sollten bereits vor Heizbeginn sämtliche Fugen und Ritzen mit Dichtungsbändern oder Dichtungsmassen verschlossen werden.

### Tipp 4: Heizkörper entlüften

Befindet sich Luft in den Heizkörpern, kann die Wärme nicht mehr richtig transportiert werden. Daher sollten die Heizkörper zu Beginn der Heizsaison bei Bedarf entlüftet werden. Ein Gluckergeräusch im Heizkörper weist auf Lufteinschlüssen hin.

### Tipp 5: Reinigung durch den Fachmann

Vor Heizbeginn sollte die Heizanlage von einem Fachmann, also dem Kaminkehrer, gereinigt werden. Rußablagerungen führen zu erhöhten Energieverbräuchen und somit zu unerwünschten Mehrausgaben. Bereits durch 1 mm Ruß wird der Energieverbrauch um ca. 6% erhöht.

## WIE KANN ICH MEINE FÜHRERSCHEIN-PUNKTE ABFRAGEN?

Kontrolliert werden kann die Anzahl der eigenen Punkte unter der Service-Nummer 848 782 782. Die Nummer kann jedoch nur aus dem Festnetz angerufen werden und der Anruf kostet soviel wie ein Ortsgespräch. Anzugeben ist dabei Geburtsdatum und Nummer des Führerscheins (nur die Nummer ohne die Buchstaben). Die Nummer ist durchgehend 7 Tage und 24 Stunden aktiv. //



## Sorgenfresser aus Pappe

### Material:

- leere Taschentücher-Boxen
- deckende Farbe zum Grundieren, z. B. Acrylfarbe
- Pinsel, Schere
- Wachsfarben für Muster und Verzierungen
- schwarzer Eddingmarker
- Heißklebepistole
- für Augen z. B.: Styropor oder Papierkugeln und Eddingstift oder Wackelaugen, Knöpfe ...
- für Ohren, Fühler, Hörner z. B.: Muffin- und Pralinenformen aus Papier, Trinkhalme, Plastikgabeln, Pappteller, Karton...



### Anleitung:

Zuerst werden die Pappboxen mit deckender Farbe grundiert und müssen trocknen. Wenn das Monster ein lachendes Gesicht haben soll, das Loch für den Mund zu-rechtschneiden. Ohren, Augen und Hörner zu-rechtschneiden und aufkleben. Hier einige Anregungen für die Monstergesichter: Als Augen Styroporkugeln oder

Flaschendeckel verwenden. Steckt man Styroporkugeln auf Trinkhalme, ergibt das ein Stielaugenmonster. Für wuschelige Augenbrauen oder Haare einfach bunte Muffinförmchen einschneiden. Und schon ist das kleine Sorgenfressermonster fertig.

// Text und Foto: [www.dm.de](http://www.dm.de)



## @ Alles rund ums Internet

In dieser Ausgabe findet ihr altersgerecht, spielerisch und multimedial aufbereitete Internetseiten zu unterschiedlichen Themen.

### Tipp 1: [ampelini.de](http://ampelini.de) SICHERHEITSTIPPS

Infos zum Thema Sicherheit. Was muss man im Straßenverkehr oder im Schwimmbad beachten? Wo lauern daheim Brandgefahren? Mit vielen tollen Spielen. **Altersangabe: 4+**

### Tipp 2: [chat.seitenstark.de](http://chat.seitenstark.de) KINDERCHAT

Zur Anmeldung braucht man Nickname und Passwort. Moderatoren helfen, achten auf freundlichen Umgang und darauf, dass keine Erwachsenen im Chat sind. **Altersangabe: 7+**

### Tipp 3: [checkeins.de](http://checkeins.de) KINDERSENDUNGEN

Die Seite zum Kinderprogramm im Ersten. Alle Sendungen von A bis Z, Spiel und Spaß sowie ein Archiv für verpasste Sendungen.

**Altersangabe: 10+**

### Tipp 4: [climix.de](http://climix.de) VIELE THEMEN

Witzige Videos und Experimente zu Natur, Fußball, Internet und vielem mehr. Mit Monti, Jumpy und ihren Freunden tolle und spannende Themen erkunden. **Altersangabe: 6+**

// Quelle: [www.klick-tipps.net/top100/](http://www.klick-tipps.net/top100/)

## Wortsuchrätsel

Hier findest du fünfzehn Tiere, die es früher einmal sehr häufig bei uns gab. Jetzt nicht mehr; wenn du mehr als

zwei dieser Tiere schon einmal im Wald oder auf dem Feld gesehenn hast, bist du bestimmt ein richtiger Waldläufer!

Suchrichtungen: ► ▼

Lösung auf Seite 8

[www.Land-der-Woerter.de](http://www.Land-der-Woerter.de)

S	J	W	P	Y	E	S	Y	B	V	B	L	C	A	O
T	B	I	B	E	R	T	O	N	N	F	A	X	W	O
O	H	L	K	S	P	E	D	N	R	I	A	B	O	N
R	L	D	X	R	R	I	M	V	C	C	S	G	L	L
C	Y	K	S	D	R	N	C	R	N	R	X	H	F	L
H	X	A	U	D	N	A	S	V	B	I	G	E	L	P
Y	Q	T	F	E	L	D	H	A	M	S	T	E	R	G
P	N	Z	K	B	M	L	M	A	I	K	Ä	F	E	R
C	I	E	A	N	Y	E	N	C	N	M	P	Z	B	R
V	C	K	Q	H	D	R	R	Z	P	E	U	A	I	J
C	E	P	Q	F	D	S	T	E	I	N	B	O	C	K
L	A	U	B	F	R	O	S	C	H	D	A	C	H	S
A	W	P	D	X	U	S	F	E	L	D	H	A	S	E
S	F	I	S	C	H	O	T	T	E	R	B	F	I	L
B	R	A	U	N	B	Ä	R	Y	L	U	C	H	S	M

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## ▶ SLASH

# SLASHIGER Sommer 2016

## ein voller Erfolg!

So wie im letzten Jahr fand auch heuer wieder die Initiative SLASHIGER Sommer mit verschiedenen Aktionen und Workshops statt. Im Vordergrund standen dabei v. a. Spannung, Spiel und Spaß.

Sieben Wochen lang wurde den Grund- und Mittelschüler/-innen ein vielfältiges und spannendes Sommerbetreuungsprogramm geboten. Dabei ging man gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen ein.

Die Mittelschüler/-innen starteten mit einer mehrtägigen Reise an den Gardasee in den SLASHIGEN Sommer. Bei herrlichem Wetter stürzten sie sich in das kühle Nass des Sees, außerdem besuchten sie das beliebte Gardaland, wo sie keine Attraktion ausließen.

Organisiert wurde auch eine Actionwoche, die ihrem Namen alle Ehre machte: Beim Rafting, Bogenschießen, bei einem Kajakkurs oder im Hochseilgarten mussten so manche Teilnehmer/-innen all ihren Mut aufbringen. Schlussendlich überwandern aber alle ihre Ängste und gingen gestärkt aus der Woche hervor.

Bei der Schlemmerwoche drehte sich alles ums Essen und Trinken. Während sich beim Cocktailworkshop jeder selbst an der Zubereitung eines alkoholfreien Getränks versuchen konnte, wurden beim „Kochen mit Rosa“ viele leckere Zutaten zu gesunden Gerichten verarbeitet.

Schweißtreibend hingegen war der Tag bei Bergretter Joe. Unter seiner Anleitung mussten sich die Kinder und Jugendlichen körperlich betätigen.



gen. Es wurde gegraben, gesägt und gebuddelt, um die eigene Holzkohle und das Stockbrot herzustellen. Dabei wurden nur Materialien verwendet, die die Natur hergibt.

Auch ein Besuch beim Stegenerbäck stand auf dem Programm. Dort durften die Teilnehmer/-innen kneten, verzieren und natürlich zum Abschluss das frische und leckere Gebäck genießen. Ein großes Dankeschön gilt Josef Lechner und seinem Team von der Bäckerei Frisch.

Am letzten Tag stand die Fahrt ins Volkskundemuseum Dietenheim an. Dort konnten unter dem Motto „Feuer, Küche, Herd“ die alten Küchen und Kochweisen bestaunt werden.

In der Funwoche ging es auch heuer wieder hoch her. Beim Canyoning wurden Schluchten und Bäche durchwandert, und auch beim Besuch der Sommerrodelbahn und des Klettergartens standen Spaß und Spannung im Vordergrund.

&gt;&gt;

Erholung fanden die Jugendlichen schließlich im Schwimmbad Brixen und beim Mini-golfspielen in Lutlach.

Für die Grundschüler/-innen wurden heuer eigene Sommerbetreuungswochen organisiert. Den Auftakt machte ein Musicalworkshop im August, der von Magdalena und Barbara Schötzer geleitet und betreut wurde. Die Teilnehmer/-innen erarbeiteten ein eigenes Musicalstück. Dabei wurde viel getanzt, gesungen und geschauspielert und sogar das Bühnenbild stellten die Kinder aus unterschiedlichen Materialien selber her. Zum Abschluss dieser fünf Tage präsentierten sie ihr erarbeitetes Werk voller Stolz und mit viel Elan und Freude ihren Familien und Freunden und ernteten dafür sehr viel Applaus.

Auch bei der Reitwoche mit der Jugendarbeiterin und Reittrainerin Irene Erlmoser gab es viel zu erleben, zu erfahren und zu erlernen. Für so manche/n war es der erste richtige Kontakt mit einem Pferd. Doch alle verloren bald ihre Scheu und drehten auf dem Lehrpferd „Victor“ auf dem Reitplatz stolz ihre Runden. Mit vielen Spielen und Übungen am und mit dem Pferd erfuhren sie ein neues Körperbewusstsein, sie trainierten Koordination und Balance und steigerten ihr Selbstbewusstsein. Neben dem Reiten erfuhren die Teilnehmer/-innen auch so einiges rund ums Pferd, sie gestalteten Hufeisen, verzierten Namensschilder aus Holz und bastelten eigene Sockensteckenpferde. Am letzten Tag fand ein Turnier statt, bei dem sich alle im Geschicklichkeitsreiten, Staffellauf und auch im Hufeisenwerfen



beweisen mussten. Zudem musste ein kleines Rätsel gelöst werden. Die Kinder meisterten die Aufgaben mit Bravour und so konnten alle mit einer Urkunde und einer echten Turnierpferdeschleife nach Hause fahren.

In der letzten Woche des SLASHIGEN Sommer fand der Schwimmkurs in der Cascade in Sand in Taufers statt. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Kinder gemeinsam mit der Schwimmlehrerin Dagmar Thaler ihre Schwimmtechniken verbessern, neue Techniken erlernen oder auch erste Schwimmversuche starten. Mit vielen Spielen und spannenden Aktionen wurde den Kindern das Element Wasser näher gebracht.

Der Jugendverein SLASH bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, bei den Eltern und Familien für deren Vertrauen, bei den Jugendarbeiter/-innen für die Organisation und Durchführung dieser sieben Wochen sowie bei den Referent/-

innen und Workshopleiter/-innen für die spannenden und interessanten Angebote.

Aufgrund der großen Nachfrage und des großen Erfolges wird es wahrscheinlich auch im Jahr 2017 wieder einen SLASHIGEN Sommer geben! Informationen rund um den Jugendtreff SLASH können unter [www.jugendverein-slash.com](http://www.jugendverein-slash.com) eingeholt werden.

**ES GEHT WIEDER LOS!**

Der Sommer ist vorbei und der Jugendverein SLASH startet voller Elan ins neue Schuljahr 2016/17! Auf dem Programm stehen u. a. Laserspiele, ein Ausflug nach Gardaland und ein Calcettoturnier in Kooperation mit dem Jugendtreff LOOP/Sand in Taufers. Daneben gibt es heuer auch spezielle Angebote für Mädchen im Gitschn-Café...

Informationen erhalten Interessierte ab sofort im Jugendtreff SLASH unter der Telefonnummer **349 5415772**. Unter dieser Nummer können zudem die Anmeldungen zu den verschiedenen Aktionen vorgenommen werden.

*// Irene Erlmoser*

**September**

5.9.2016: Start neue Öffnungszeiten  
16.9.2016: Filmnachmittag im Gitschn-Café/Gais

**Oktober**

22.10.2016: Gardaland  
29.10.2016: Shopping Innsbruck-Gitschn-Café  
31.10.-4.11.2016: Reise nach Barcelona

**November**

11.11.2016: Ausscheidung Calcettoturnier/Uttenheim  
13.11.2016: Spielenachmittag Pfarre Sand i.T.  
18.11.2016: Laserspiele Reischach  
19.11.2016: Calcettoturnier LOOP/Sand i.T.  
25.11.2016: Beauty Day - Gitschn Café

Infos und Anmeldungen:  
Tel.: 3495415772  
[jugendtreff.slash@gmail.com](mailto:jugendtreff.slash@gmail.com)

► GROSSBRAND AUF DEM UNTERWANGERHOF IN MÜHLBACH

# Stadel wird Raub der Flammen

Am 5. September um die Mittagszeit geriet der Stadel des Unterwangerhofes in Mühlbach in Brand. Insgesamt neun Feuerwehren waren mit rund 200 Wehrleuten im Einsatz.

Am 5. September um 12 Uhr schrillte die Sirene und es wurde Alarmstufe drei ausgerufen. Grund dafür war ein Großbrand auf dem Unterwangerhof in Mühlbach. Während zu Beginn nur eine kleine Rauchwolke am Dach des Hofes zu sehen war, brannte innerhalb kürzester Zeit der gesamte Stadel lichterloh. Im Einsatz standen insgesamt 200 Feuerwehrleute der Feuerwehren von Mühlbach, Uttenheim, Gais, Bruneck, Stegen, St. Georgen, Mühlen, Kematen und Percha. Die Hofleute konnten zum Glück sich, die Tiere und die Maschinen in Sicherheit bringen. Geistesgegenwärtig gelang es der Tochter des Bauern zudem, die Photovoltaikanlage, die auf dem Dach angebracht war, auszuschalten.

Da der Einsatz sehr gut koordiniert war, konnte trotz des starken Windes ein Übergreifen der Flammen auf die umliegenden Gebäude ver-



hindert werden. Als sehr schwierig erwies sich jedoch die Beschaffung von Wasser, da meterlange Zuleitungen gelegt werden mussten. Doch die Wehrmänner meisterten diese Situation mit viel Können und Einsatz. Bürgermeister Christian Gartner und der für Zivilschutz zuständige Gemeindereferent Josef Schwärzer wa-

ren ebenfalls vor Ort und lobten den sehr professionellen und schnellen Einsatz der Feuerwehren. Ursache des Übels soll ein Heubrand gewesen sein. Das Futterhaus des Unterwangerhofes war bereits 1982 einem Brand zum Opfer gefallen. Damals hatte ein Blitzschlag den Stadel in Flammen gesetzt. // aldar

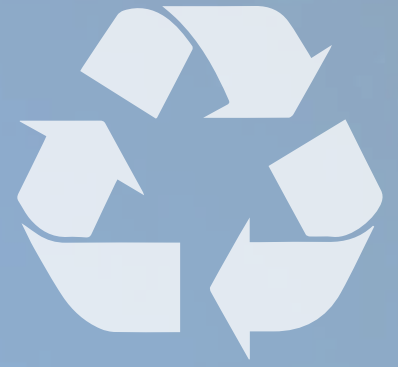


## ▶ AKTIONSGRUPPE „SAUBERES GAIS“

# Vorankündigung

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal wird aufgrund gesetzlicher Vorgaben ab 2017 keine 85-Liter-Müllsäcke mehr entsorgen, da sie im gefüllten Zustand zu schwer und kaum zu handhaben sind und somit nicht den Vorgaben der Arbeitssicherheit entsprechen.

Die Gemeinde Gais wird die vorhandenen Restbestände noch aufbrauchen und danach nur mehr 40-Liter- bzw. 20-Liter-Müllsäcke ausgeben.



## NEU FÜR BIOTONNENBENUTZER

Das Amt für Abfallwirtschaft droht mit Konsequenzen, falls der angelieferte Biomüll weiterhin ungeeignete Stoffe und Materialien enthält. Es wurden diesbezüglich bereits Kontrollen durchgeführt und Strafen ausgestellt.

Hinweise zur korrekten Entsorgung des Biomülls findet man im Gemeindejournal, Ausgabe Nr. 2/2016, Seite 56.

Um die Entsorgung der Kompostabfälle zu optimieren, wird die Bezirksgemeinschaft Pustertal geeignete kompostierbare Papiersäcke ankaufen. In unserer Gemeinde werden diese 2017 unentgeltlich an die Biotonnenbenutzer verteilen.



## HUNDEKOT

In der im Frühjahr durchgeführten Umfrage wurde sehr oft das Problem der Verschmutzung durch Hundekot genannt. Aus diesem Grund wurde beschlossen, weitere Hundeklos zu errichten, und zwar zwei in Uttenheim und zwei in Gais. Wir appellieren an alle Hundebesitzer/-innen, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Wege, Wiesen und Spielplätze frei von Hundekot werden bzw. bleiben!



# Dies & Das

## BAGGALOCKE

Die Badesaison ist auch heuer wieder ohne Probleme und ohne unliebsame Zwischenfälle zu Ende gegangen. An dieser Stelle sei nochmals dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus für sein Engagement und für die Führung der Baggalocke gedankt.



## DEM DICHTER DAS WORT

Am 21. Oktober stellt Josef Duregger seinen neuen Gedichtband „verminterenzen“ in der Bibliothek Gais vor. Beginn ist 20 Uhr.



## WALDBRAND

Die Grundschule Gais veranstaltete heuer einen Thementag zum Waldbrand in Gais, der vor 20 Jahren am Gaisingerberg ausgebrochen war. Zusammen mit Förstern und Altbür-

germeister Max Brugger wurde die Waldbrandstelle besichtigt.



## ABENTEUER-PARK WINNETOU

Gais ist um eine Attraktion reicher: Der Abenteuer-Park Winnetou ist von Reischach nach Gais übersiedelt. Dort können Kids ein paar tolle Stunden verbringen. Ob Kindergeburtstag, Reiten, Kanu-fahrten, das Angebot ist bunt und vielfältig.



## DORFEINFAHRT

Im Juli wurde die Dorfeinfahrt Gais von der Brücke bis zur Bäckerei Knapp neu asphaltiert. Das Unternehmen Kofler & Rech mit Geome-

ter Stefan Schwemmberger, ein Sohn unserer Gemeinde, hat ausgezeichnete Arbeit geleistet.



## AUSFLUG AUF DIE WECHSELEBENE

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund der Ortsgruppe Gais lud am 17. Juli alle Senioren und Seniorinnen auf die Wechselebene ein. Sie hebt damit deren besonderen Stellenwert in der heutigen Gesellschaft hervor.



## RADBRÜCKE UTTENHEIM

Das Projekt der Radbrücke Uttenheim wurde in der Sitzung der Baukommission positiv begutachtet. Das Ausführungsprojekt ist in Ausarbeitung und die Ausschreibung sollte somit in Kürze erfolgen können.

>>

## GEFAHRENZONENPLAN

Am 12. Juli wurde der Gefahrenzonenplan der Bevölkerung vorgestellt. Anschließend wurde er im Gemeinderat diskutiert und vom Gemeindevorstand genehmigt. Nun wurde er zur Begutachtung an die Landesregierung weitergeleitet, von wo er wieder zurück in den Gemeinderat zur endgültigen Gutheißung gelangt.



## DIE TRANSALP-SIEGER

Andreas Laner aus Gais und Massimo Debertolis aus Transacqua holen sich zum dritten Mal den Gesamtsieg der Bike-Transalp. Die Gemeindeverwaltung gratuliert den beiden Sportlern ganz herzlich zu ihrem tollen Erfolg!



## MÜLLSÜNDER

Es gibt leider immer wieder Leute, die einfach ihren gesamten Müll an den Container-Müllsammelstellen und an anderen Orten willkürlich abkippen. Unsere Gemeindearbeiter müssen dann den Dreck wieder wegräumen. Außerdem kostet das der Gemeinde und somit uns allen auch Geld. Derartige Müllablagerungen stellen einen



Straftatbestand dar. In Hinkunft wird die Gemeindeverwaltung den Müllsündern verstärkt auf die Spur gehen und Missachtungen entsprechend ahnden.



## WERBETAFELN

Am Ortseingang von Gais (von Bruneck kommend) und auf der „Uttenheimer Länge“ (von Sand kommend) wurden Strukturen errichtet, an denen Werbetransparente für Veranstaltungen auf Gemeindegebiet aufgehängt werden können. Detaillierte Informationen können interessierte Vereine im Meldeamt der Gemeinde Gais einholen.



## EINE AUGENWEIDE

Richtig lebendig geht es seit 23. September neben dem Friedhof in Gais zu. Priskas zottelige und prächtige Vierbeiner weiden dort auf der saftigen Wiese. Eine Augenweide! Um aber im Gleichtakt mit den Kirchenglocken beim mittäglichen Angelusläuten mitzumachen, bräuchten die Tiere noch passende Kuhschellen.



tigen Wiese. Eine Augenweide! Um aber im Gleichtakt mit den Kirchenglocken beim mittäglichen Angelusläuten mitzumachen, bräuchten die Tiere noch passende Kuhschellen.

## 50-JÄHRIGES PROFESS-JUBILÄUM

Am 25. September fand in Gais das Erntedankfest und zeitgleich das 50-jährige Profess-Jubiläum von Sr. Anna Maria Theresia Maurberger (rechts im Bild) statt. Außerdem wurde der alte und erst kürzlich in vorbildhafter Weise renovierte Widum in Gais von Dekan Martin Kammerer gesegnet. Ein tolles Fest der Pfarrgemeinde!



## REPARIERTE FAHNEN UND NEUES GEWAND

Die Fahnenträger und „Schnurzieher“ haben im Laufe dieses Jahres unter der Anleitung von Josef (Peppe) Steger und Klaus Lercher eine gründliche Überprüfung der Kirchenfahnen vorgenommen. Manche Schäden konnten sie selbst beheben. Für manch eine Fahne brauchte es die Hand eines Fachmannes. Schadhafte Gurte wurden unter der Anleitung eines Sattlers aus Rasen ausgebessert und zum Teil neu gemacht. Die Fraktion Gais unterstützte großzügig die Reparatur der Fahnen, Gurte und Schnüre. Ein großes Anliegen war eine neue einheitliche Tracht. Zu Fronleichnam wurde das neue „Gewand“ erstmals präsentiert. //





## ▶ ATC GAIS

# Mission erfüllt!

Mit dem klaren sportlichen Ziel, den Aufstieg der Herrenmannschaft in die zweite Liga zu schaffen, startete der Amateurtennisclub Gais in die Saison 2016.

Nun ist dieses Ziel Wirklichkeit geworden: In einer langen und kräfteaufbrauchenden Meisterschaft konnte bereits in der Vorrunde der Gruppensieg eingefahren werden. Nach einer kurzen Sommerpause fanden schließlich Ende August die entscheidenden Aufstiegsspiele statt, wo am 28. August die Mannschaft des ASV Lorenzen in einer an Spannung kaum zu überbietenden Partie mit 4:2 bezwungen werden konnte. Was folgte, war grenzenloser Jubel und auch ein kleinwenig Stolz, bereits zum zweiten Mal in Folge in eine höhere Liga aufgestiegen zu sein.



**Mannschaft Serie D3 Herren: (v.l.) Andreas Steger, Udo Eppacher, Manuel Crosina, Daniel Duregger (es fehlen: Alex Balzarini und Albert Prenn)**

Doch nicht nur die Herrenmannschaft ließ aufhorchen. Die beiden erst 14-jährigen Gaisinger Mädels Tamara Berger und Daniela Lanz schafften den souveränen Klassenerhalt in der dritten Liga der Damen. Insbesondere Tamara machte auch bei den Einzelturnieren von sich reden. So gewann sie bereits im April auf den Tennisplätzen des TV Ahrntal ihr erstes Turnier der 3. Kategorie.



**Berger Tamara, sehr erfolgreich in den Einzelturnieren.**

Was nun folgt, ist eine wohlverdiente Pause, bevor es an die Vorbereitung für die nächste Saison geht. Dabei ist es heuer auch für unsere kleinen Tennisstars möglich, den Schläger über die Wintermonate in die Hand zu nehmen. Hier greift der Tennisverein

im Rahmen seiner Möglichkeiten dem Nachwuchs unter die Arme, um unter der professionellen Leitung von Diego, Stefano und Alex im Zeitraum Oktober 2016 – April 2017 Winterkurse zu einem äußerst vorteilhaften Preis anbieten zu können. Für genauere Informationen und Anmeldungen können die Tennislehrer Diego und Stefano direkt kontaktiert werden (3408293010 – 3496761868).

## ABSCHLIESSEND NOCH EIN AUFRUF IN EIGENER SACHE:

Der ATC Gais ist immer auf der Suche nach sportbegeisterten Menschen, die Zeit und vor allem Lust hätten, in geselliger Atmosphäre aktiv an der Gestaltung des Vereins und der verschiedenen Tätigkeiten mitzuarbeiten.

Interessierte können sich gerne telefonisch bei den Ausschussmitgliedern, oder aber mittels E-Mail (an die Adresse [atcgais@gmail.com](mailto:atcgais@gmail.com)) melden.

// Daniel Duregger



► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

# Eröffnung Schießstand

Nun ist es endlich so weit: Gais verfügt über einen Schießstand für Luftdruckgewehre, an dem begeisterte Schützen ihre Treffsicherheit testen und verbessern können! Der Schießstand ist jeden Freitag ab 19:30 Uhr (außer an Feiertagen) für die gesamte Bevölkerung geöffnet.

Nach dem Erlass des Landlibells im Jahre 1511 durch Kaiser Maximilian hatte die wehrtaugliche Bevölkerung Tirols in den vielen Schießständen des Landes regelmäßig ihre Schießübungen abzuhalten, um für den Verteidigungsfall gerüstet zu sein. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit das „Scheibenschießen“. In dieser Disziplin wurden Wettkämpfe abgehalten und der beste Schütze im Dorf, im Tal, im ganzen Land gekürt. Diese lange Tradition des Scheibenschießens wurde mit dem Ende des Ersten Weltkrieges im südlichen Teil Tirols verboten.

Seit einiger Zeit gibt es in vielen Dörfern unseres Landes jedoch wieder Schießstände, an denen mit Luftdruckgewehren geschossen werden kann. Ein guter Teil dieser Stände wird von den Schützenkompanien des jeweiligen Dorfes geführt.



Das Schießen mit dem Luftdruckgewehr ist heute eine Sportart, die in der ganzen Welt ausgeübt wird. Es gibt internationale Wettkämpfe, Weltmeisterschaften und sogar bei den Olympischen Spielen messen sich die weltbesten Schützen in dieser Disziplin. Auch in unserem Land gibt es international erfolgreiche Schießsportler, z.B. Petra Zublasing aus Meran. Und auch Südtirols erfolgreiche Biathlet/-innen trainieren das Schießen an den Schießständen.

Umso mehr freuten sich die Mitglieder der Schützenkompanie Gais, als dem Verein ein Vereinslokal mit einem dazugehörigen Schießstand zugesagt wurde. Bereits im Vorjahr wurde mit den Bauarbeiten begonnen, die zügig zu Ende gebracht wurden. Mit Eigenmitteln sowie mit finanzieller Unterstützung von Seiten der Gemeinde, der Fraktion und der Autonomen Provinz Bozen konnte die Einrichtung der Räumlichkeiten finanziert werden. Dafür bedanken sich die Verantwortlichen der Schützenkompanie ganz herzlich! Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Vereins und allen freiwilligen Helfer/-innen, die in unzähligen ehrenamtlichen Stunden beim Einrichten der Schützenstube mitgeholfen haben. Mit ihrer Hilfe konnte das Projekt überhaupt erst verwirklicht werden!

Die Schützenkompanie Gais freut sich auf euren Besuch und hofft auf regen Zulauf am Schießstand!

// Andreas Leiter

Professionelle Lösungen und Service seit 1954  
Soluzioni e servizi professionali dal 1954

**SEEBER**  
Der Boden  
Il pavimento

**TENDACOR**  
Vorhänge, Sonnenschutz  
Tendaggi, protezione solare

**SO TRAUMHAFT KANN DER BLICK NACH DRAUSSEN SEIN**

aber nur mit den **passenden Lösungen** für alle individuellen Fenster.  
Was darf es sein? **Plissee, Jalousie, Rollo, Flächenvorhang** oder **Gardine**?  
Wir haben das richtige Produkt für Sie.

Besuchen Sie unseren **NEUEN** Ausstellungsraum in Gais

39030 GAIS | Industriezone 4  
T 0474 504535 | info@seeber.bz | [www.seeber.bz](http://www.seeber.bz)

► FF UTTENHEIM

# Wichtiges ehrenamtliches Engagement

Die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim hat auch in diesem Jahr eine rege Tätigkeit vorzuweisen. So fanden unter anderem ein Tag der offenen Tür und eine große Gemeinschaftsübung statt. Außerdem wurde die FF-Jugend Meister beim Fußball-Kleinfeldturnier in Pfalzen.

## TAG DER OFFENEN TÜR

Am 11. Juni veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim einen Tag der offenen Tür. Dabei ging es v. a. darum, der Bevölkerung einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Anhand von Schauübungen war für ausreichend Action gesorgt. So wurden ein Verkehrsunfall und eine Fett- und Druckbehälterexplosion simuliert. Außerdem wurde ein Feuerwehrlöschtraining angeboten und die Kinder konnten beim Zielspritzen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das Highlight bildete

eine Höhenrettung vom Kirchturm in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Sand in Taufers. Natürlich konnten auch die Feuerwehrrhalle, die Löschfahrzeuge und die verschiedenen Geräte besichtigt werden. Essen und Getränke gab es zum Selbstkostenpreis. Sehr zur Freude der Mitglieder der FF Uttenheim waren trotz des

schlechten Wetters viele Uttenheimerinnen und Uttenheimer der Einladung gefolgt.



## KLEINFELDTURNIER - LANDESMEISTERSCHAFT

Am 2. Juli fand in Pfalzen die Landesmeisterschaft im Kleinfeldturnier statt. Dabei war die Jugendmann-

schaft der FF Uttenheim überaus erfolgreich: Sie wurde Landesmeister! Außerdem holte sich die FF Utten-

heim in der Kategorie „Aktive Mannschaft“ den vierten Platz!

>>



## GEMEINSCHAFTSÜBUNG

Die Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes 7 trafen sich am Samstag, dem 3. September zu einer großen Gemeinschaftsübung in Uttenheim. Dabei wurde ein Stadelbrand mit drei vermissten Personen am Lechnerhof in Uttenheim simuliert. Insgesamt zehn Wehren mit über 90 Mann waren an der Gemeinschaftsübung beteiligt.

Um 9.30 Uhr erfolgte die Alarmierung. Zehn Feuerwehren (Uttenheim, Mühlbach/Tesselberg, Gais, Kematen, Mühlen in Taufers, Sand in Taufers, Mühlwald, Lappach, Ahornach und Rein in Taufers) waren mit über 90 Männern, 15 Fahrzeugen und sieben Pumpen am Einsatzort. Es musste eine 2.050 Meter lange Leitung direkt von der Ahr zum Hof gelegt werden. Der Höhenunterschied, der dabei bewältigt werden musste, betrug 212 Meter.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehren bestand darin, den Brand schnellstmöglich zu bekämpfen und die Verletzten, die sich im Gebäude befanden, zur zentralen Sammelstelle zu bringen, welche sich am Parkplatz des Hofes befand. >>



Das Übungsobjekt: der „Leachnhof“ in Uttenheim



Der Einsatz wurde von Günther Mittermair, dem Vizekommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim, beispielhaft geleitet, sodass das Zusammenspiel der Feuerwehren reibungslos funktionierte.

Bei der Übung ebenfalls anwesend waren der Bezirksfeuerwehrpräsident Reinhard Kammerer, Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer, Bürgermeister Christian Gartner und Vize-Bürgermeister Alex Dariz, die sich gemeinsam mit Reinhard Kugler, dem Kommandanten der FF Uttenheim, ein Bild von der gesamten Übung machten. Diese dauerte bis 10.45 Uhr.



**Interessierte Beobachter (v. l.): Bezirksfeuerwehrpräsident Reinhard Kammerer, Vize-Bürgermeister Alex Dariz, Bürgermeister Christian Gartner, Kommandant Reinhard Kugler, Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer, Vize-Kommandant Günther Mittermair**



Im Anschluss an die Nachbesprechung, die beim Haus der Dorfgemeinschaft stattfand, konnten sich alle Beteiligten mit leckeren Grillspezialitäten stärken.

Wie wichtig derartige Übungen sind, hat sich dann nur zwei Tage später gezeigt, als beim Unterwangerhof in Mühlbach ein Feuer ausbrach und das gesamte Futterhaus in Brand setzte. //



Gewerbegebiet an der Ahr 5/C  
39030 **GAIS-UTTENHEIM**  
Tel.: 0474 597 347  
Mobil: +39 335 634 27 13  
E-mail: oberfrank.paul@rolmail.net

**OBERFRANK**

Oberfrank Paul  
**MALERMEISTER**



► AFC GAIS

# Liebe Fußballfreunde!

**W**ährend der Meisterschaftspause im Winter fand am 19.02.2016 die Vollversammlung mit Neuwahl des AFC Gais statt. Peter Maurberger hat angekündigt, daß er aus zeitlichen Gründen nicht mehr das Amt des Präsidenten übernehmen kann.

Aus dem vorigen Vorstand ausgeschieden sind Orgler Rudi und Oberhollenzer Michael. Der AFC Gais bedankt sich bei Ihnen für ihre geleisteten Tätigkeiten.

Der Vorstand wurde bei der Wahl um einige Mitglieder erweitert, um die anfallenden Aufgaben besser und zielgerechter verteilen zu können.

Der neue Vorstand setzt sich aus 12 Personen zusammen:

Kronbichler Edl, Maurberger Peter, Volgger Josef, Pedevilla Paul, Forer Klaus, Unteregelsbacher Karl, Lahner Hermann, Lercher Reinhold, Rederlechner Gerd, Staggi Pepe, Renzler Martin und Schwemberger Stefan. Im Rahmen der Vollversammlung wurde allen Beteiligten, Sponsoren und Verwaltungen gedankt. Zu erwähnen der Hauptsponsor Südtirol Fenster und die Gemeindeverwaltung für ihre jährlichen großzügigen Beiträge.

Besonderer Dank an Karl Renzler der Fraktion. Die Fraktionsverwaltung beteiligt sich außer mit dem jährlichen Beitrag immer mit stattlichen Summen bei anfallenden Sonderkosten.

Ein Dank auch an „Peule“ und seinen freiwilligen Helfern, die für das leibliche Wohl im Anschluß an die Vollversammlung sorgten. Dieser Dank gilt ihnen auch für die Betreuung von Peules Pub während der Heimspiele. In zwei Sitzungen des neuen Vorstands konnte

Edl Kronbichler für das Amt des Präsidenten gewonnen werden. Peter Maurberger wird ihm aber weiter sehr tatkräftig zur Seite stehen.

Leider agierte die 1. Mannschaft im Frühjahr etwas unglücklich und nervös und konnte das Saisonsziel, den Klassenerhalt in der 2. Amateurliga, nicht erreichen. Trotzdem ein Dankeschön den Spielern, Trainern und Betreuern für die gebotene Unterhaltung. Der Vorstand hat in zahlreichen Treffen und Gesprächen in der Sommer-

unermüdlich für die ausgezeichneten Verhältnisse sorgen.

Die 1. Mannschaft mit dem Trainerduo (Trainer Pitzinger Peter, Co. Trainer Agstner Martin) trägt die Heimspiele auf dem Sportplatz in Gais aus. Der hervorragende Rasen und das neue vollausgestattete Sporthaus sollten eine Ansporn für einen sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Amateurliga sein.



Die 1. Mannschaft, U10 und U8 mit Trainerstab und Betreuern.

Weiters spielen in Gais die Mannschaften der **U8** und **U10**.

Die Jugendmannschaften werden trainiert von:

**U10:** Bonuzzi „Zuggo“, Lanz Patrick und Lahner Daniel

**U8:** Plieger Othmar, Cespedes Eufronio

**U8 mini:** Del Fabbro Manuel und Ausserhofer Barbara

Die Jugendspieler ab U11 trainieren und spielen mit dem Kronteam; die erfolgreiche sportliche Zusammenarbeit mit Bruneck und Reischach dauert nun schon einige Jahre an. Einige Jugendspieler aus Gais versuchen sich zudem im Fussballzentrum Pustertal (St. Georgen, Stegen und Dietenheim Aufhofen) und dürfen sich auch in der Regionalmeisterschaft einbringen und bewähren.

Während der Meisterschaftspause die Mannschaft mit dem neuen Trainerstab für das Jahr 2016/2017 zusammengestellt.

Zu erwähnen bleibt, daß der Bundesligist Eintracht Frankfurt vom 01.08 – 05.08.2016 in Gais ein Trainingslager absolviert hat. Den zahlreichen Helfern und Vereinen, die zum Wohlbefinden der Mannschaft beigetragen haben, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Eine Jugendmannschaft von Inter Mailand hat den Fußballplatz ebenfalls zum Trainieren auserwählt. Alle waren voll des Lobes für die ausgezeichneten Platzverhältnisse. Ein besonderer Dank dem Platzwart Karl Unteregelsbacher und seinem Assistenten Hermann Lahner, welche

reife sportliche Zusammenarbeit mit Bruneck und Reischach dauert nun schon einige Jahre an. Einige Jugendspieler aus Gais versuchen sich zudem im Fussballzentrum Pustertal (St. Georgen, Stegen und Dietenheim Aufhofen) und dürfen sich auch in der Regionalmeisterschaft einbringen und bewähren.

Viel Erfolg allen Mannschaften und Spielern für die Saison 2016/2017. Möge der Sport, hoffentlich für die Spieler verletzungsfrei, den Zusammenhalt und das Wohlbefinden im Dorf fördern.

Abschließend möchte der AFC Gais nochmals der Gemeindeverwaltung, der Fraktionsverwaltung und allen Sponsoren und freiwilligen Helfern für die alljährliche Unterstützung danken, mit der Bitte, diese uns auch in Zukunft zu gewähren.

Mit sportlichen Grüßen  
ASV Gais



Platzwart Karl Unteregelsbacher

//

► FF GAIS

# Hilfe, die Schule brennt!

**B**evor die Grundschule Gais abgerissen wurde, nutzte man die Gelegenheit um eine große Feuerwehrrübung zu veranstalten. Ein derartiges Übungsobjekt bietet sich schließlich nicht alle Tage. An der Übung, die am 17. Juni stattfand, beteiligten sich neben der Freiwilligen Feuerwehr Gais auch die Feuerwehren von Uttenheim, Mühlbach-Tesselberg, Bruneck, St. Georgen, Mühlen in Taufers, Sand in Taufers, Kematen, Ahornach, Rein, Mühlwald und Lappach. // aldar



► KVV UTTENHEIM

# Frühlingsfahrt zum Pragser Wildsee

**A**m 12. Juni 2016 organisierten wir vom KVV einen Halbtagesausflug zum Pragser Wildsee. Er ist einer der schönsten Seen von ganz Tirol und wird jährlich von Tausenden besucht.

Wir freuten uns über die Teilnahme von 44 Senioren. Begleitet wurden wir auch von dem in Ruhestand getretenen Pfarrer „Leachn“ Gottfried, der uns in der dortigen Kapelle eine schöne Andacht hielt. Nachher umrundeten wir gemeinsam den See und genossen die schöne Landschaft.

Zum Abschluss wurden wir im Gasthof Huber in Schmieden mit einer guten Marende gestärkt. Wir verbrachten dort einige sehr nette Stunden miteinander, die uns Benjamin Oberfrank mit seiner Ziehharmonika verschönert hat.

// Ernst Plaikner



## Danke für 1000 mal speedy-B

Mehr als 1000 Kunden haben sich für das blitzschnelle Internet **speedy-B** entschieden.

**Mit speedy-B auf der Überholspur.**

Stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliciservi Brunico



**NEU**  
aktualisiert

### STARTER Asymmetric

Mehr Leistung - Gleicher Preis

Download/Upload ~~10/0,5~~ **10/1 Mbit/s**  
Monatsgebühr inkl. MwSt. **29,89 €**

### BASIC Asymmetric

Mehr Leistung - Gleicher Preis

Download/Upload ~~30/1~~ **30/2 Mbit/s**  
Monatsgebühr inkl. MwSt. **42,70 €**

### PROFESSIONAL Asymmetric

Top Leistung - Reduzierter Preis

Download/Upload ~~422-~~ **30/3 Mbit/s**  
Monatsgebühr inkl. MwSt. **103,70 €**

### BUSINESS Symmetric

Top Leistung - Top Preis

Download/Upload **10/10 Mbit/s**  
Infos auf [www.speedyb.net](http://www.speedyb.net)

### CORPORATE Symmetric

Für hohe Ansprüche

Download/Upload **30/30 Mbit/s**  
Infos auf [www.speedyb.net](http://www.speedyb.net)

### ENTERPRISE Symmetric

Superschnelle Lösung - Reduzierter Preis

Download/Upload **100/100 Mbit/s**  
Infos auf [www.speedyb.net](http://www.speedyb.net)



► MUSIKKAPELLE GAIS

# Intensives Sommerprogramm



*Die Musikkapelle Gais beim Konzert in Coburg.*



*Gemeinsamer Auftritt der Musikkapelle und des Männergesangsvereins Gais in Coburg.*

**D**ie Musikkapelle Gais absolvierte auch in diesem Sommer wieder ein umfangreiches Programm. Ein Rückblick von Ulrike Stifter.

Die ersten wichtigen Termine, die für die Musikkapelle in diesem Musikjahr anstanden, waren das Frühjahrskonzert und ein Wertungsspiel. Darauf folgte dann das Herz-Jesu-Konzert, das heuer nicht wie gewohnt am Samstagabend, sondern am Sonntag in Form eines Frühschoppens abgehalten wurde, und zwar gemeinsam mit der Jugendkapelle JuGais. Die Jugendkapelle zählt momentan 20 Kinder und Jugendliche, die mit Spaß und Freude musizieren. Das Konzert, das sie am Herz-Jesu-Sonntag gaben, wurde mit viel Applaus und darüber hinaus mit vielen freiwilligen Spenden der Zuschauerinnen und Zuschauer belohnt. Mit dem gesammelten Geld machten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten gemeinsam mit der Jugendleiterin Astrid Knapp und dem Kapellmeister Erhard Gatterer einen Ausflug nach Innichen auf den Haunold. Einen würdigen Abschluss fand dieser tolle Tag bei einem Pizzenessen in der neuen Sportbar in Gais.

Für die Mitglieder und v. a. für die Verantwortlichen der Musikkapelle ist es eine große Freude, dass so viele Kinder ein Instrument erlernen und mit viel Fleiß und Einsatz bei der Sache sind. Wenn sie dann das Jungmusikerleistungsabzeichen in

Bronze erworben haben, dürfen sie in die Kapelle eintreten. In diesem Jahr haben vier junge Musikantinnen und Musikanten das Leistungsabzeichen in Bronze gemacht, und zwar Jasmin Marcher und Lea Bacher an der Querflöte sowie Leonie Oberhollenzer und Lukas Stecher am Schlagzeug. Sie kamen bereits im Sommer immer fleißig zu den Proben und werden bei der Cäcilienmesse das erste Mal mit der Musikkapelle auftreten. Auch der Fleiß von Valentina Oberhollenzer am Saxophon und Daniel Lercher an der Trompete – sie sind schon Mitglieder der Kapelle – machte sich bezahlt, sodass sie das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber in Empfang nehmen durften. Ruben Basso, der bereits vor einigen Jahren das Leistungsabzeichen in Silber am Schlagzeug gemacht hatte, stellte sich einer neuen Herausforderung und erwarb heuer das Leistungsabzeichen in Bronze an der Trompete. Die Musikkapelle Gais gratuliert allen recht herzlich zu den Abzeichen und freut sich auf den Mitgliederzuwachs. Neben den bereits genannten Konzerten absolvierte die Musikkapelle noch einige Konzerte in Gais, ein Konzert gab sie zudem in Bruneck und eines in Lappach. Ein Highlight des heurigen Musikjahres war sicherlich der Ausflug nach Coburg-Lützelbuch, den die Musikkapelle gemeinsam mit dem Männergesangsverein und Vertreter/-innen der Gemeinde vom 26. bis zum 28. August machte. Dabei wurde die 45-jährige Partner-

schaft zwischen Lützelbuch und Gais gefeiert.

Der nächste wichtige Programmpunkt im Terminkalender der Musikkapelle ist der Goasinga Kirchtag, der am 1. und 2. Oktober abgehalten wird. Mit der Cäcilienmesse am Samstag, 19. November endet schließlich das Musikjahr 2016.

Die Mitglieder der Musikkapelle freuen sich schon auf das nächste Jahr, ganz besonders auf das Frühjahrskonzert, das die neue Saison eröffnet, und auf den Ausflug nach Rom, der vom 24. bis zum 26. April stattfinden wird. Höhepunkte der Reise werden die Messgestaltung im Petersdom und die Papstaudienz sein.

An dieser Stelle bedanken sich die Mitglieder sowie die Verantwortlichen der Musikkapelle noch einmal ganz herzlich bei allen, die die Konzerte fleißig besuchen und den Verein unterstützen. //



*Verleihung der Leistungsabzeichen in Bruneck*

## ▶ AEV GAIS

# Gelungene Premiere

Am 20. August fand in Gais der erste Südtirol-Jugendcup im Stocksport statt. Stockschützen aus dem ganzen Land waren mit dabei.



**H**uer wurde in Gais zum ersten Mal ein Jugendcup im Stocksport veranstaltet. Dabei handelt es sich dabei um einen Einzelbewerb auf verkürzten Bahnen für Buben und Mädchen unter 14 Jahren. Diese wurden in die drei Kategorien U10, U12 und U14 eingeteilt. Organisiert wurde der Wettbewerb vom AEV Gais und AEV Stegen, unterstützt wurden sie dabei vom SV Mölten, der bereits einige Jugendcups ausgetragen hat. „Uns ist es wichtig, dass junge Leute diese Sportart für sich entdecken“, meint Günther Sieder vom Eisverein Gais. Die Jugendförderung liegt ihm besonders am Herzen. An der Teilnehmerzahl - über 50 Kinder frönten dem Stocksport - sah man dann auch, dass das Angebot gerne angenommen wurde. Die Teilnehmer/-innen spielten nacheinander auf vier Bahnen. Die dabei erzielten Punkte wurden zusammengerechnet und der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin mit der höchsten Punktzahl gewann.

## TOLLER WETTBEWERB

Auf der ersten Bahn wurde das Ringschießen ausgetragen, auf der zweiten das Stocktreiben, auf der dritten das Stockschießen und auf der vierten das Lattlschießen. In der Kate-



**Die drei Sieger der jeweiligen Kategorie (v. l.): Georg Alber (SV Mölten), Jonas Oberkofler (ESC Luttach) und Matthias Pircher (EV Lana)**

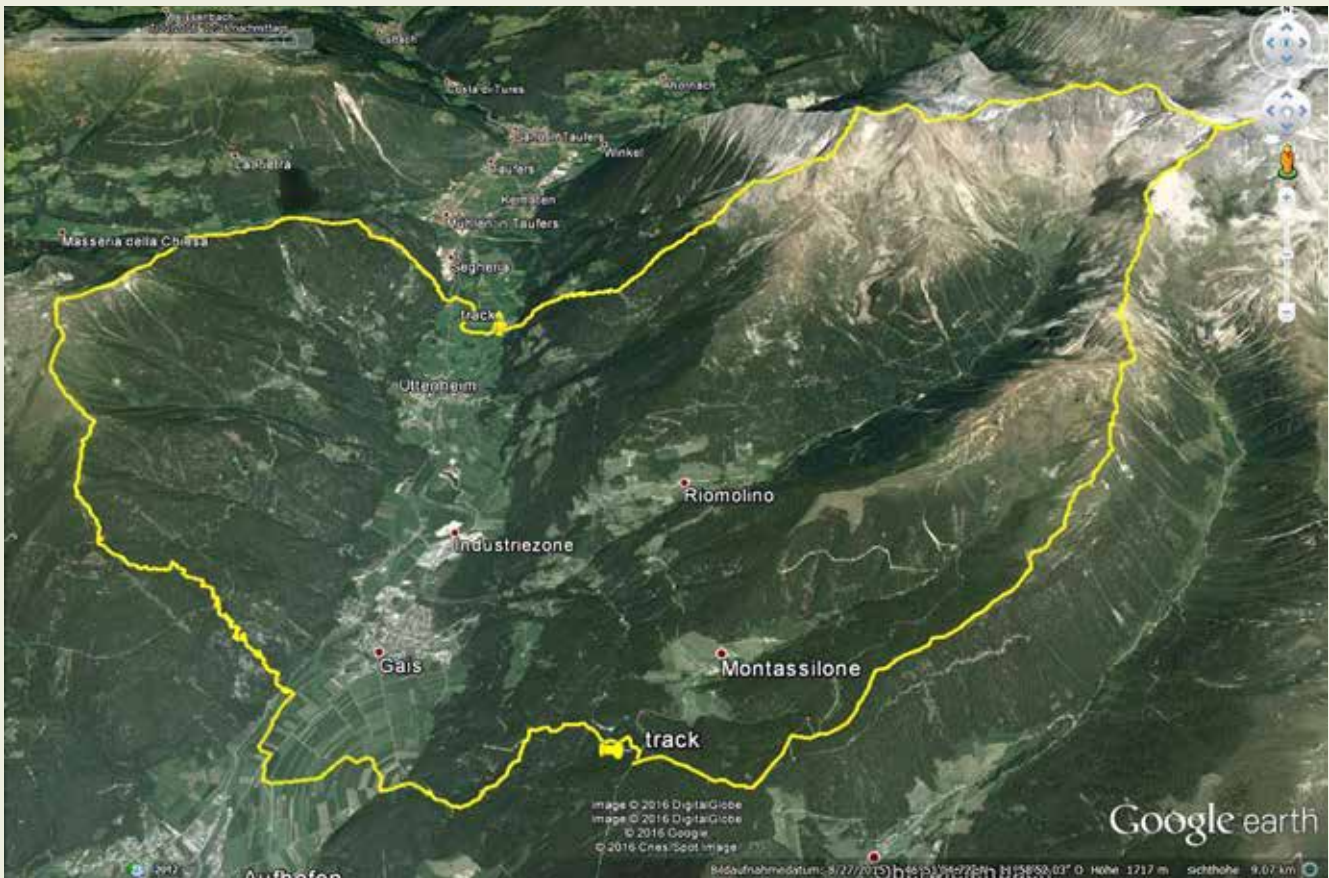
gorie U10 gewann Georg Alber vom SV Mölten mit einer Gesamtpunktzahl von 212 vor Moritz Schwiembacher vom EV Lana (210) und Gabriel Reiterer vom SV Mölten (209). In der Kategorie U12 wurde Matthias Pircher vom EV Lana Gesamtsieger (226 Punkte), gefolgt von Simon Alber vom SV Mölten (219) und Marie Hofer vom AEV Stegen (218). In der Kategorie U14 gewann Jonas Oberkofler

vom ESC Luttach mit 271 Punkten. Zweiter wurde Vereinskollege Andreas Stolzlechner (236) und auf Platz drei schoss sich Sophia Willeit vom AEV Stegen (228). Nicht zuletzt wegen des großen Anklangs, den die Veranstaltung bei den Teilnehmer/-innen und Zuschauer/-innen fand, werde es im nächsten Jahr eine neue Auflage des Jugendcups in Gais geben, so Günther Sieder. // aldar

## ► UMRUNDUNG GEMEINDE GAIS

# Grenzgänger

Kurt Niederkofler und Lukas Rastner, beide Söhne der Gemeinde und passionierte Bergsteiger, haben im Juli in einem zweiten Anlauf die Gemeinde Gais an der Gemeindegrenze umrundet. Das Gemeindejournal hat sich mit ihnen über diese Grenzerfahrung unterhalten.



**Gemeindejournal:** Ihr zwei habt im vergangenen Sommer die Gemeinde Gais entlang der Gemeindegrenze umrundet. Wie kommt man auf eine solche Idee?

**Lukas Rastner:** Im Juli 2009 haben wir zusammen das Matterhorn bestiegen, auf dem Rückweg im Auto kam mir dann diese Idee und Kurt war sofort davon begeistert.

**Wo genau seid ihr denn unterwegs gewesen? Entlang der Gemeindegrenze gibt es ja schließlich keinen Weg...**

**L. R.:** Zunächst habe ich eine Karte mit dem Verlauf der Gemeindegrenze aus dem Internet heruntergeladen. Den Verlauf haben wir uns

dann gemeinsam auf Google Earth angeschaut. Damit hatten wir schon einen guten Überblick über das, was uns da bevorsteht. Im Anschluss daran habe ich mir dann ein GPS-Gerät gekauft, auf das ich alle notwendigen Daten hochgeladen habe, damit wir mit dem Gerät navigieren können. Das war vor allem im Tal und im Wald wichtig, oberhalb der Waldgrenze verläuft die Grenze ja meist der Wasserscheide oder an Graten entlang. Dort haben wir es nicht benötigt.

**Die Idee wurde bereits 2009 geboren. Warum habt ihr sie erst jetzt in die Tat umgesetzt?**

**Kurt Niederkofler:** Wir hatten die Idee im Kopf und sind davon ausge-

gangen, dass wir für die Ausführung unseres Vorhabens wahrscheinlich zwei Tage lang brauchen. Das Projekt musste in unseren Köpfen aber erst reifen, außerdem mussten wir beide fit sein und auch das Wetter musste mitspielen. Bis 2015 haben wir nie die optimalen Bedingungen vorgefunden, im Sommer 2015 haben wir es dann schließlich das erste Mal probiert.

**Warum war dieser Versuch nicht erfolgreich?**

**K. N.:** Wir sind in Gais mit dem Rad um ca. 2 Uhr in der Früh gestartet und zum Einödhof zwischen Uttenheim und Kematen gefahren.

&gt;&gt;



Dort sind wir dann mit schweren Rucksäcken – sie wogen ca. 15 kg - losgegangen. Unser erstes Ziel war der Bloßberg. Doch schon im Waldstück über dem Talboden sind wir in sehr unwegsames Gelände gekommen, umgeben von hohen Felswänden. Dort war es für uns schwierig, einen Weg nahe der Gemeindegrenze zu finden. Aufgrund dessen und aufgrund der Unkenntnis des doch teils schwierigen Grates (bis zum 4. Schwierigkeitsgrad) waren wir deutlich langsamer als geplant unterwegs. Um 23:30 Uhr haben wir dann unter der Kehlburg beim Vascelari/Bärntal aufgegeben. Wir waren am Ende unserer Kräfte, daher haben wir es nicht mehr gewagt, in der Dunkelheit noch durch die Ahr zu schwimmen. Auf der anderen Bachseite stand nämlich eines unserer Autos, in dem wir Zelt, Schlafsack und Proviant gelagert hatten. Von dort wollten wir dann am nächsten Tag den westlichen Teil der Gemeindegrenze begehen.

#### **In diesem Sommer habt ihr dann euer Vorhaben in die Tat umgesetzt...**

**L. R.:** Genau. Wir haben uns lange den Kopf darüber zerbrochen, was wir verbessern können. Ich bin auch im Dezember 2015 den westlichen Teil allein abgegangen, um die Strecke zu erkunden. Aufgrund unserer

Erfahrungen von 2015 und meiner Begehung im Dezember beschlossen wir dann, zwei Lager einzurichten, eines am Bloßberg und eines in der Nähe des Mühlbacher Jöchls. In den Lagern haben wir Proviant und unsere Kletterausrüstung verstaut. Somit mussten wir weniger Gewicht mit uns herumtragen und konnten Kraft sparen. Außerdem ist Kurt den felsdurchsetzten untersten Teil gleich oberhalb vom Einödhof durchstiegen und hat die optimale Linie markiert, damit wir dort keine Zeit verlieren. Des Weiteren beschlossen wir, die erste Etappe auf der Straße zwischen Tesselberg und Amaten zu beenden. Dort haben wir ein Auto geparkt, in dem wir Proviant und unser Schlafzeug deponiert hatten.

#### **Könnt ihr uns kurz den Ablauf des ersten Tages schildern?**

**K. N.:** Wir haben zunächst sehr genau den Wetterbericht verfolgt. Als dann optimale Bedingungen für unser Vorhaben vorausgesagt wurden, sind wir schließlich am 9. Juli um 1 Uhr morgens wieder mit dem Rad von Gais aus gestartet, allerdings bei Regen. Dank des Wetterradars wussten wir aber, dass es bald aufhören würde zu regnen. Und tatsächlich konnten wir wenig später im Trockenen zu Fuß starten. Es lief alles super, nur das Wetter war schlechter als erwartet. Zwischenzeitlich wollten wir

sogar wetterbedingt abbrechen, zum Glück sind wir aber weitergegangen. Das Gelände, in dem wir unterwegs waren, war sehr abwechslungsreich. Wir gingen zum Teil durch hüfthohe Alpenrosen, dann wieder durch dichten Wald, über steile, ausgesetzte und brüchige Grate sowie Almwiesen. Gegen 23 Uhr sind wir schließlich beim Auto angekommen. Dort haben wir uns noch mit einer Pasta gestärkt und dann eine kurze Nacht verbracht.

#### **Und nach der kurzen Nacht seid ihr ins Tal abgestiegen und gleich geschwommen...**

**L. R.:** Nach einem guten Frühstück sind wir gegen 6 Uhr gestartet und gegen 8 Uhr standen wir dann vor der Ahr.

Wir mussten ans andere Ufer, samt unserer Ausrüstung. Wir haben ein-





fach alles in große Müllsäcke gestopft, diese zugebunden und mit einer Reepschnur an uns befestigt. So schwammen wir durch die Ahr. Am anderen Ufer angekommen, zogen wir uns an und machten uns an den Aufstieg - und der hatte es in sich, zumal die Füße vom Vortag noch schwer waren. Bei doch recht hohen Temperaturen kamen wir in dem steilen, unwegsamen Gelände nur langsam voran. Wir mussten uns aber beeilen, da für den Nachmittag Gewitter vorausgesagt worden waren. Doch schnell kamen wir nicht mehr voran, sodass wir erst um 14:30 Uhr am höchsten Punkt vom westlichen Teil, auf dem Windeck, waren. Von dort mussten wir noch ins Tal absteigen, außerdem mussten wir Proviant sparen und die Fußsohlen brannten auch. Und der schwierigste Teil des Weges - das sehr steile, felsige Waldstück kurz vor dem Erreichen des Talbodens - stand uns erst noch bevor... Irgendwie konnten wir aber auch das meistern, sodass wir um 19:30 Uhr endlich wieder im Tal waren. Um unser endgültiges Ziel zu erreichen, mussten wir allerdings noch die Ahr durchschwimmen. Diese letzte Hürde meisterten wir im strömenden Regen eines Gewitters. Zudem war die Strömung der Ahr ziemlich stark, sodass es uns einige Überwindung kostete, ins Wasser zu steigen. Am anderen Ufer angekommen, war



dann die Freude über das Erreichen unseres Zieles umso größer!

**Was hat euch an dieser Unternehmung besonders gereizt?**

**K. N.:** Zum einen, dass das noch niemand vorher gemacht hat und zum anderen die konditionelle und technische Herausforderung im abwechslungsreichen Gelände, die wir meistern mussten. Man muss wandern, klettern, und schwimmen. Spannend waren zudem die Planung, das Einrichten von Lagern und das Warten auf den richtigen Zeitpunkt. Außerdem hat uns auch der Wunsch getrieben, als Gaisinger unsere Heimatgemeinde zu umrunden und sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen.

**DIE GIPFEL IN DER REIHENFOLGE DER UMRUNDUNG:**

- Tag 1:**  
 Bloßberg, 2619 m  
 Kahlgeifel, 2734 m  
 Kleine Windscharspitze, 2981 m

- Große Windscharspitze, 3041 m  
 Kleiner Rauchkofel, 3006 m  
 Großer Rauchkofel, 3043 m  
 Großer Fensterlekofel, 3171 m  
 Kleiner Fensterlekofel, 3140 m  
 Wasserkopf, 3135 m  
 Morgenkofel, 3073 m  
 Schwarze Wand, 3105 m  
 Geierast, 2801 m  
 Rote Nase, 2619 m  
 Zinsnock, 2530 m  
 Schönbichl, 2452 m

**Tag 2:**

- Scheibe, 2050 m  
 Rauchkopf, 2171 m  
 Schafkopf, 2356 m  
 Windeck, 2418 m  
 Östliche Bruggenspitze, 2357 m  
 Kandelkopf, 2200 m  
 Rixner Nock, 2205 m  
 Kohlnock/Hühnerspiel, 2066 m

**STATISTIK:**

**Tag 1**

- Dauer: 22 Stunden  
 Strecke: ca. 26 km  
 Höhenmeter Aufstieg: ca. 4000 m  
 Höhenmeter Abstieg: ca. 3300 m

**Tag 2:**

- Dauer: 14 Stunden  
 Strecke: ca. 23 km  
 Höhenmeter Aufstieg: ca. 1800 m  
 Höhenmeter Abstieg: ca. 2500 m //



► EINTRACHT FRANKFURT

# Gais schnuppert Bundesligaluft!

Vom 01. bis 06. August schlug Eintracht Frankfurt sein Trainingslager in Gais auf. Zum ersten Mal war ein Spitzenclub Gast in Gais. Eine sportliche Rückschau von Sportreferent Daniel Duregger.



Die großen Überraschungen kommen ja meistens unversehrt. So auch die Bestätigung der Frankfurter Eintracht, dass der Traditionsclub aus dem Frankenlände sein offizielles Trainingslager zur Vorbereitung auf die Bundesligasaison 2016/2017 in unserer beschaulichen Gemeinde abzuhalten gedenkt. Die Freude hierüber war natürlich groß, die Nervosität aber ebenso.

Denn der Name Gais war auf der Weltkarte des Fußball bis dato noch nicht vertreten und man hatte dementsprechend keinerlei Erfahrungen auf die man hätte zurückgreifen können.

### KURZE VORBEREITUNGSZEIT

Es folgten unzählige Sitzungen und Treffen, die Bedürfnisse des Bundesligisten wurden erhoben und schrittweise umgesetzt, Abläufe verfeinert und

Räumlichkeiten adaptiert. Zahllose Freiwillige boten ihre Hilfe an und arbeiteten beinahe Tag und Nacht, um in der Kürze der Zeit optimale Bedingungen zu schaffen. Auch das Team des HOTEL WINDSCHAR um Hannes Kronbichler legte sich mächtig ins Zeug, um den prominenten Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Dabei war es aber insbesondere der



Foto: Jan Hübner



Foto: Jan Hübner



Dkt



Fotos: aldar



SPORT & FREIZEIT

Rasenplatz, der eine besondere Pflege erfuh und von Platzwart Hermann Lahner in täglicher Feinarbeit getrimmt, zurechtgestutzt und schließlich auf internationales Topniveau gebracht wurde.

Davon konnten sich dann nicht nur der Trainerstab und das Management des Bundesligisten überzeugen, zu dem klingende Namen wie Fredi Bobic (37-facher deutscher Nationalspieler, deutscher Meister und Pokalsieger) und Niko Kovac (83-facher kroatischer Nationalspieler, Weltpokalsieger, deutscher Meister und Pokalsieger) gehören, sondern natürlich auch die Mannschaft selbst, sowie das Heer an Vertretern der nationalen und internationalen Presse, die den Trainingsaufenthalt gespannt verfolgten und beinahe täglich positive Meldungen in die Welt hinausschickten.

### RIESIGER WERBEEFFEKT

Der daraus resultierende Werbeeffect war überwältigend und lässt sich wohl am besten mit einigen Zahlen und Fakten veranschaulichen:

- rund 20 Journalisten hielten sich in Gais auf;
- renommierte Zeitschriften aus dem In- und Ausland berichteten vom Trainingslager (F.A.Z., Hessenschau, BILD, Sport1, Kicker, Bergamo Post, um nur einige zu nennen) und publizierten täglich etwa 25 Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen und Internetportalen;
- in den sozialen Medien folgten hunderttausende Personen den offiziellen Kanälen der Frankfurter Eintracht (576.730 auf Facebook, 77.476 auf Instagram und 209.944 auf Twitter);
- ein Kurzfilm über die Ankunft der Eintracht wurde über 300.000 Mal angesehen;

- eine Google-Suche mit den Schlagwörtern „Eintracht Gais“ ergab am 20.8.2016 insgesamt 330.000 Suchergebnisse (zum Vergleich: die etwa zeitgleich stattfindenden Trainingsaufenthalte des Bundesligisten FC Augsburg in Mals und des Serie A Spitzenclubs FC Inter Mailand in Reischach brachten es auf lediglich 155.000, bzw. 112.000 Suchergebnisse).

Am treffendsten brachte es dabei wohl die Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.) in einem Bericht vom 2.8.2016 auf den Punkt: „Sie hätte es schlechter treffen können. Bis zum kommenden Wochenende bereitet sich die Eintracht in einer landschaftlich äußerst reizvollen Gegend vor, die in diesen Tagen bei vielen Urlaubsgästen aus Europa hoch im Kurs steht.“ >>



### VERHANDLUNGEN LAUFEN

Damit Gais nicht nach einem Jahr wieder von der internationalen fußballerischen Bildfläche verschwindet, laufen die Verhandlungen und Vorbereitungen für die kommenden Jahre bereits auf Hochtouren.

### GAISINGER LUFT TUT GUT

Dass sich die intensiven Trainingseinheiten nun auszahlen und die Gaisinger Luft den Frankfurtern offensichtlich gut bekommen ist, konnte man schon am ersten Bundesligaspieltag sehen, als der FC SCHALKE 04 mit 1:0 nach Hause geschickt wurde. Das einzige Tor des Tages erzielte, wie könnte es anders sein, der Frankfurter Führungsspieler und Vereinsidol Alexander Meier.

### GUTES TEAM

Ein besonderer Dank gebührt all jenen, die zum positiven Gelingen dieses aufregenden Unterfangens



Foto: Jan Hübner

beigetragen haben: dem TOURISMUSVEREIN BRUNECK KRONPLATZ TOURISMUS (und dabei insbesondere dem Direktor Alfred Unterkircher, dem Präsidenten Mar-

tin Huber und dem Gaisinger Vertreter Ossi Mairhofer), dem Vorstand und den Mitgliedern des AFC GAIS, der Musikkappelle Gais und den zahllosen freiwilligen Helfern.



Foto: Jan Hübner

Und zum Abschluss wünschen wir der Eintracht, getreu der offiziellen Vereinshymne, eine erfolgreiche Bundesligasaison. Diesmal hoffentlich ohne nervenaufreibenden Abstiegskampf:

*„Jeder wird sagen, ohne zu fragen in dieser schönen Stadt am Main Eintracht aus Frankfurt, du schaffst es wieder, Deutscher Meister zu sein!“*



► KINDERWELT

# Ein Hoch auf den Sommer!

Die Gemeinde Gais und der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ blicken auf einen tollen Sommer zurück – nicht zuletzt aufgrund der Sommerbetreuung, die auch heuer wieder großen Anklang fand.



In diesem Sommer hat der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ mit Sitz in Meran im Auftrag der Gemeinde Gais erneut die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder in getrennten Gruppen übernommen. Zusätzlich zum bewährten Sommerprogramm „Kunterbunter Sommer“ fanden in diesem Jahr erstmals auch eine abenteuerliche Outdoor-Woche für die Grundschulkinder und der Waldkindergarten für die Kindergartenkinder statt. Beide Angebote wurden von den teilnehmenden Kindern mit großer Begeisterung in Anspruch genommen.

## WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

„Wir sind davon überzeugt, dass wir in unserer Gemeinde auch in diesem Sommer vielen Familien eine wertvolle Unterstützung im Ferienalltag anbieten konnten. Kindergarten- und Grundschulkinder wurden in den ersten beiden Wochen im Kindergarten und in der Grundschule von Uttenheim und anschließend im Kindergarten von Gais im Rahmen eines ganzheitlichen Sommerprogramms betreut“, so der Vize-Bürgermeister Alex Dariz. In den Wochen dieses kunterbunten Sommers standen für die Kindergartenkinder zwei Wald- und Erlebnistage und für die Grundschulkinder spannende und erleb-



nisierte Ausflugs- und lustige Badetage auf dem Programm. Als Verlängerung der Sommerbetreuung wurde heuer zum ersten Mal eine Woche in der freien Natur angeboten. Dabei ging es um „Natur pur“, um die sinnliche Wahrnehmung, um abenteuerliche Spiele und um die Lust, den Dingen auf den Grund zu gehen. Herumliegende Materialien wie Äste, Zweige, Moos und andere Schätze der Natur verwandelten sich in Spielzeug oder in ein Werkzeug. Unter anderem auch deshalb wurden diese Wochen zu einem ganz besonderen Erlebnis.

## WICHTIGES SPRACHENPROJEKT

Ein im Rahmen der Sommerbetreuung durchgeführtes Sprachenpro-

jekt zur Förderung der Zweitsprache Italienisch konnte ebenfalls beide Altersgruppen begeistern. Dabei wurden im spielerischen Umgang mit der Sprache Berührungspunkte abgebaut und Neues erprobt.

„Wir freuen uns, dass die Sommerbetreuung so gut angenommen wird. Ein großes Lob geht an die Mitarbeiter/-innen und die Verantwortlichen des Vereins ‚Die Kinderwelt Onlus‘, die das Projekt mit großem Einsatz begleitet haben. Darüber hinaus freuen wir uns, den kunterbunten Sommer auch im nächsten Jahr wieder anbieten zu können.“, so Alex Dariz abschließend.

// Martina Ladurner



## ▶ MIT DEM BISCHOF UNTERWEGS

# Geistliches Mittsommerfest auf der Wechselebene

Bischof Stecher hat es einmal treffend formuliert: Alle Wege zu Gott führen über die Berge. Dort sei man dem Himmel einfach näher! Kein Wunder, dass am 17. August 2016, also mitten im Hochsommer (wenn man heuer von Sommer überhaupt sprechen kann), der Einladung von Gastgeber Bruno Muser in sein Paradies auf die Wechselebene nahezu alle Geistlichen von Gais und Umgebung gefolgt sind.

**A**ngeführt von unserem geschätzten Bischof Ivo höchstpersönlich und seinem Sekretär Michael Horrer, stellten sich die Dekane Kammerer, Hainz und Wieser, sowie die Pfarrer/Priester Franz, Gottfried und Silvester ein. Ein kleines Wunder, wenn man bedenkt, dass sie aufgrund ihrer vielseitigen Verpflichtungen üblicherweise kaum Zeit für das persönliche Vergnügen und für Entspannung finden.

## TREFFPUNKT KIRCHPLATZ

Nach einer herzlichen Begrüßung am Kirchplatz ging's los. Edl übernahm die Führung am Steilweg über Schloss Neuhaus, in der Senkrechten sozusagen. Warum sollte man Richtung Himmel auch Umwege machen? Ihm auf den Fersen folgten Bischof Ivo (er kennt diesen Weg aus seiner Kindheit und könnte ihn wahrscheinlich auch blind problemlos begehen), sein Sekretär, die drei Dekane, der Vizebürgermeister und meine Wenigkeit. Ich war zum Glück nicht der einzige, der Mühe hatte, die vom Schweiß immer wieder beeinträchtigte Sicht mit einem mitgeführten Handtuch in den Griff zu bekommen. Und dennoch war ich erstaunt, wie mühelos unser Bischof und seine geistliche Entourage himmelan stiegen. Edl gab den Rhythmus vor und äußerte immer wieder ein kleines Lob, Mutmacher zum Weitergehen. Er wollte die Zeitvorgabe einhalten, was natürlich auch gelang. Beim Kreuz am Felsvorsprung ergab sich



sogar noch die Gelegenheit für ein Gebet für den auf tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Lasta Reinhold, mit Abstand der eifrigste Wechselebene-Besucher der vergangenen Jahre. Wir verweilten, genossen die Stimmungsbilder und schossen wohl einige Fotos.

Pfarrer Silvester und Gottfried hatten für den Aufstieg die leichtere aber längere Variante über den Forstweg gewählt, und unser altgedienter aber jung gebliebener Pfarrer und Rennfahrer Franz stürmte ebenfalls dort auf seinem E-Bike hinauf zur Wechselebene. Die Gemeindever-



waltung wird früher oder später wohl gefordert sein, eine Downhill-Bahn von der Scheibe herunter zu bauen, wenn Franz weiterhin dem Geschwindigkeitsrausch erliegen sollte. Und wer weiß schon, was die Zukunft bringen wird? Wäre es von der Hand zu weisen, dass die Kurie ihren Pfarrern ein E-Bike als Abfindung in den Ruhestand mitgibt? Oder sollten das die Pfarfgemeinden jeweils für ihren Pfarrer übernehmen? Eines ist klar: diese Ausgabe würde sich schon aus gesundheitsfördernden Aspekten rechnen. Bitte nicht abschweifen, lieber Chronist, und Vorsicht, denn jede Unruhestiftung kann beim Jüngsten Gericht geahndet werden.

### TRAUMHAFTER AUSBLICK

Nachdem sich der Frühnebel verzogen hatte, erwärmte die Sonne bereits den ganzen Talkessel. Der Blick auf den Schuttkegel und das Dorf Gais herunter tat sich auf und

ließ unsere Herzen höher schlagen. Von Ferne grüßten die Pfarrkirche von Bruneck und Schloss Kehlburg. Auf Erden hat das Paradies viele Gesichter, eines davon ist unsere unverwechselbare und einmalige Heimat, wo wir in Frieden und Freiheit und in einem nicht hoch genug einzuschätzenden Wohlstand leben können. Voll innerer Dankbarkeit näherten wir uns schlussendlich der ehemaligen Jägerhütte, wo fleißige Helfer in der Zwischenzeit eine Festtafel bereitet hatten. Ossi vom Tourismusverein und sein Team (dazu gehörten Albin, Seppl, Gottfried und Hartmann) hatten alles Nötige über den Forstweg herauftransportiert und empfingen die Gäste zur Erfrischung nun mit einem eisgekühlten Aperitif. Die Stimmung wurde mit dem Abklingen der Müdigkeit zunehmend fröhlicher. Gekrönt wurde die Feier mit einem köstlichen Mittagessen, das uns Gottfried, der Vater unseres

Weltmeisters im Super-G, nach allen Regeln der Kochkunst auf dem Grill zubereitete. Etl und Ossi überzeugten als Servicekräfte. Bevor die harmonische Versammlung auseinander ging, wurde noch der Vinschger Kräuterschnaps probiert, den der Bischofsekretär selbst angesetzt und mitgebracht hatte.

### GELUNGENES FEST

Bruno war begeistert und versprach, dieses Treffen zur Tradition werden zu lassen und im kommenden Jahr wieder ins Programm zu nehmen, so Gott will. Nicht ein Gast äußerte diesbezüglich Bedenken, im Gegenteil. Ihre strahlenden Gesichter brachten durchwegs Zustimmung zum Ausdrück. Eine durch und durch gelungene Initiative nahm schließlich mit einem Dankeschön an die Organisatoren ihr Ende. // Josef Duregger



## ▶ SPORHTHAUS GAIS

# Was lange währt, wird endlich gut!

Unter diesem treffenden Motto kann man den Neubau des Sportgebäudes in der Sportzone von Gais getrost zusammenfassen. Denn nachdem das Sporthaus von Gais, besser bekannt unter dem Namen „Tennishaisl“, in die Jahre gekommen war und den heutigen Anforderungen einfach nicht mehr entsprach, verwundert es auch nicht, dass bereits vor geraumer Zeit die Idee zum Neubau dieses Gebäudes entstand und schlussendlich auch umgesetzt wurde.



O bwohl das alte „Tennishaisl“ durchaus seinen Charme hatte und mit Gemütlichkeit punktete, war die Holzstruktur doch teilweise morsch geworden, die Einrichtung erinnerte noch an die glanzvollen 80er-Jahre und der Eisverein konnte in den Wintermonaten gar nicht genug Heizöl bestellen, wie durch die ganzen Risse und Ritzen wieder nach draußen gefeuert wurde. Dementsprechend waren es vor allem die betroffenen Vereine selbst, die unter der Federführung des damaligen Präsidenten des Tennisvereins, Franz Mair, in unzähligen Sitzungen ein Raumkonzept entwickelten und die Erstellung einer Vorstudie bei Architekt Ivo Khuen-Belasi in Auftrag gaben. Und auch wenn der Weg steinig war, so konnte im Frühjahr 2015 tatsächlich mit den Arbeiten begonnen werden.

## GELUNGENER NEUBAU

Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen. Unter der gestalterischen Leitung von Architektin Luisa Condello und dem Planungsbüro 3M-Engineering errichtete das ausführende Bauunternehmen Durnwalder-Bau einen hochfunktionellen Komplex, in welchem die drei örtlichen Sportvereine (Fußballverein, Tennisverein, Eisschützen), sowie die Schützenkompanie mit einem eigenen Schießstand in großzügigen Räumlichkeiten Platz finden.



Damit auch die Bewirtung der vielen Sportler und Sportbegeisterten gesichert ist, wurde bereits in der Planungsphase ein Barbetrieb mit angeschlossener Pizzeria vorgesehen, dessen Führung dann schließlich im Wege eines öffentlichen Verfahrens ausgeschrieben wurde. Aus diesem Wettbewerb ging die Gaiserin Patrizia Lanz als Siegerin hervor und führt den Betrieb nun gemeinsam mit ihrer Familie unter der Bezeichnung „Sporttreff“.





## ERÖFFNUNGSFEIER

Dass die gesamte Dorfbevölkerung schon sehnhchst auf die Neu-, bzw. Wiedereröffnung der gesamten Struktur gewartet hatte, zeigte sich schließlich am 2. Juli 2016, als im Rahmen einer kleinen aber feinen Eröffnungsfeier die neue Struktur ihrer Bestimmung übergeben wurde. Bei herrlichem Sommerwetter und unter der musikalischen Begleitung der Musikkappelle Gais, sowie der

Akustikband „PetraLust“, nahm Pater Bruno Klammer die Segnung des Gebäudes vor.

In einer gelungenen Ansprache ließ er seine eigene sportliche Laufbahn Revue passieren und gab den Anwesenden noch einen passenden Gedanken mit auf den Weg: „Gott ist überall dort, wo Gemeinschaft ist und wo Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen.“ Und wo könnte dies besser geschehen, als

in der neuen Sportzone von Gais. Ein herzliches Vergelt's Gott sei auf diesem Wege noch allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Sportvereine und der Schützenkompanie Gais, sowie deren alten und aktuellen Vereinsvorständen ausgesprochen. Sie waren es, die dieses Projekt maßgeblich vorangetrieben und somit dafür gesorgt haben, dass die Sportzone von Gais in neuem Glanz erstrahlen kann. // Daniel Duregger



## ▶ ALMHÜTTENFEST

## „Auf der Alm, do gibt's koa Sünd“...

Am 21. August fand im Mühlbacher Talile bereits zum neunten Mal das Almhüttenfest statt. Das bereits zur Tradition gewordene Fest war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

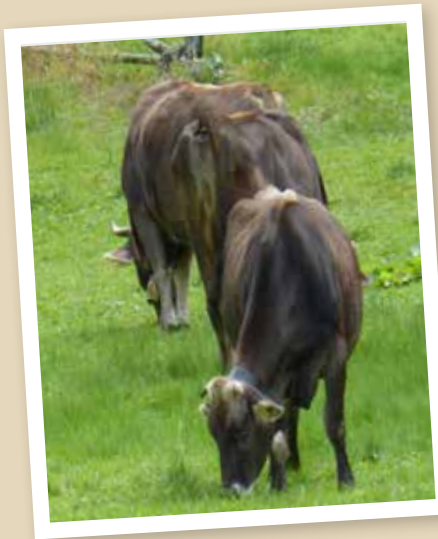


Alle zwei Jahre wird im Talile das beliebte Almhüttenfest veranstaltet. Heuer war es wieder so weit, und so verwöhnten verschiedene Vereine aus Mühlbach, Tesselberg, Gais und Uttenheim die Wanderer in den sieben Almen bzw. Hütten mit vielen typischen Köstlichkeiten. Angeboten wurden Polenta mit Gulasch, Knödel, Krautsalat, Strauben, Tirtlan, Graukäse, Gerstesuppe, Schweinsschlegel, Melchamuis, Grillspezialitäten und vieles an-

dere mehr. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach/Tesselberg tischte auf der Alm Zinstalwiese auf, der Kirchenchor auf der Greiterhütte, die Feuerwehr Uttenheim auf der Wirtshütte, der Viehversicherungsverein auf der Huber Alm, der Kirchenchor Mühlbach auf der Bacheralm, der Verein Kinder in Not auf der Stauseehütte, und auch im Baggerkönig-Badl konnte man herrliche Gaumenfreunden genießen. Eröffnet wurde das Fest traditionsgemäß mit einer heili-

gen Messe auf der Zinstalwiese. Anschließend zogen Alphornbläser und Schuichplatter von Alm zu Alm und unterhielten die Wanderer, die trotz des wenig einladenden Wetters sehr zahlreich erschienen waren. Und falls jemand Informationen rund um den Naturpark Rieserferner-Ahrn einholen wollte, konnte dies bei Christian Lamprecht, dem Leiter der Forstation Sand in Taufers, und beim Förster Albuin Kofler tun. // aldar







***alperia***

**Urkraft**

Die Energie unserer  
Berge nutzbar machen.

***wir sind  
südtiroler  
energie***

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)